[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

FUWO

9/86

38. Jahrgang
ISSN 0323–8407
0,50 Mark
4. März 1986

Unfaßbar, aber wahr: FC Hansa Vorletzter!

Mit 0:3 beim 1. FCL gab es die höchste Tages-Niederlage ● Beide Dynamo-Vertretungen trotz Platzvorteils nur remis ● Brandenburger Heim-Erfolgsserie gegen den 1. FC Union beendet ● Schlußlicht Zwickau nach 0:0 über Jena mit neuen Hoffnungen

Bestform vonnöten!

Das Ziel ist ebenso lockend wie hoch gesteckt. Einzug ins Halbfinale des Europapokals der Cupsieger. Dafür muß sich Dynamo Dresden im ersten Vergleich mit Bayer Uerdingen an diesem Mittwoch ab 17.00 Uhr mächtig strecken. Wir glauben an die Steigerungsfähigkeit der Dresdner.

Auch gegen die abwehrstarken Auer fand der Meister kein Erfolgsrezept. Von links Ernst, Fügner, Münch, Konik, Körner. Foto: Schlage

Zum Frauentag ein Jubiläum: Turbine Potsdam, viermal DDR-Bester, besteht 15 Jahre

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

UNSER STANDPUNKT

Historische Chance nutzen!

Von Dieter Wales

Der XXVII. Parteitag der KPdSU ist in vollem Gange. Alle in der Welt richten ihre Blicke auf ihn – sagte Erich Honecker in seiner Begrüßungsansprache –, die ein Leben der Völker in gesichertem Frieden und in Fortschritt erstreben. Das Hauptanliegen – so Michail Gorbatschow im Politischen Bericht an den Parteitag – bleibt der Kampf gegen das Wettrüsten. Zu diesem Kampf gibt es keine Alternative.

Die Politik der friedlichen Koexistenz muß die Oberhand über die Politik der Konfrontation gewinnen. Denn nur so kann die Grundfrage im positiven Sinne beantwortet werden, mit der dieses Jahrhundert zu Ende geht: Wie kann die Menschheit der nuklearen Gefahr entgehen? Das umfassende sowjetische Friedensprogramm weist den Weg zur Befreiung der Welt von allen Atomwaffen bis zum Jahr 2000.

Noch nie seit dem Leninschen Dekret über den Frieden, betonte der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, war die internationale Wirkung der vom Sozialismus ausgehenden Friedenspolitik so groß wie mit diesen bedeutsamen Vorschlägen. Die historische Chance darf nicht ungenutzt bleiben!

Ganz in diesem Sinne bekräftigten die höchsten Repräsentanten der DDR und der UdSSR bei ihrem freundschaftlichen Treffen in Moskau die Notwendigkeit, die Anstrengungen aller Massenbewegungen zu verstärken, die für den Frieden und damit für die Beseitigung der nuklearen Gefahr wirken. Kein Zweifel – neben vielen anderen ist auch die olympische Bewegung eine solche wirksame Kraft.

Ihr Auftrag, formuliert in der Regel 1 der Olympischen Charta, heißt bekanntlich, zu einer besseren und friedlicheren Welt beizutragen. Diese edlen Ziele werden gegenwärtig überschattet von der extrem rasch fortschreitenden Tendenz zu kommerziellem Mißbrauch und Professionalisierung. Seinem Wesen nach läuft dieser Prozeß darauf hinaus, die imperialistische Konfrontationspolitik zu stützen. Denn er ist darauf gerichtet, an Stelle des fairen Wettstreits ein Duell um jeden Preis und mit allen Mitteln zu setzen, eine gezüchtete und manipulierte Elite gegen die natürlich gewachsenen Talente des sozialistischen Sports ins Feld zu führen, die dank ihrer gesellschaftlichen Förderung mehr und mehr Erfolg erzielt haben.

Gegen die Gefahren aufzutreten, die dem olympischen wie dem gesamten internationalen Sport drohen, heißt also nicht vordergründig, über Summen oder Unsummen zu debattieren, die inzwischen das westliche Sportgeschäft diktieren. Für die olympischen Prinzipien zu kämpfen bedeutet vor allem, den friedensfördernden Charakter dieser weltweiten Bewegung zu bewahren. Oder um es noch einmal mit dem Grundgedanken des Moskauer Parteitages zu sagen: Das Olympiastadion wie alle Sportplätze dieser Erde sollen, nein: müssen eine Arena der friedlichen Koexistenz bleiben.

POST '86

Erlös für Eigenfinanzierung

Zu den jüngsten Aktivitäten unserer Betriebssportgemeinschaft „Sonnenschein" Staucha/Hof im Wettbewerb „Sportstafette XI. Parteitag" zählte ein Knüller ganz besonderer Art. Mitte Februar fand ein Hallenfußballturnier für AH-Mannschaften statt, bei dem sich zahlreiche ehemalige Oberliga- und Ligaspieler ein Stelldichein gaben. Allen voran die Mannschaften Stahl Riesa mit Hauptmann, Ringel, Schremmer, Sowade und Böhme sowie der 1. FC Lok Leipzig, in dessen Reihen u. a. Geisler, Bornschein, Zerbe, Freyer, Barth, Engelhardt und Sommer standen. Zum Achterfeld gehörten weiterhin FSV Lok Dresden, TSG Gröditz, Chemie Eilenburg, TSG Meißen, Chemie Riesa sowie der Gastgeber. Stahl Riesa behauptete sich im Finale durch zwei Treffer von Hauptmann, der mit elf erzielten Toren auch Schützenkönig wurde, mit 2 : 0 über FSV Lok Dresden. Der Gesamterlös aus Eintrittsgeldern und Verkauf von Souvenirs in Höhe von 450 Mark wurde der Eigenfinanzierung des Turn- und Sportfestes 1987 in Leipzig zur Verfügung gestellt. Das nächste große Turnier wird am Vorabend des Jahrestages der DDR anläßlich des sechsjährigen Bestehens der Betriebssportgemeinschaft durchgeführt.

Sportstafette XI. Parteitag

Gruhnert, BGL-Vorsitzender

Dickes Lob und Hoffnung

Ich möchte unserer Fußball-Nationalmannschaft für die Leistungen auf ihrer Mexiko- und Portugalreise ein großes Lob aussprechen. Durch diese Ergebnisse ist unser Fußball überall wieder im Gespräch. Einen ganz besonderen Glückwunsch möchte ich der Auswahl zum 3 : 1-Sieg und der dabei vollbrachten guten spielerischen Leistungen in Braga aussprechen. Nun drücke ich ihr, wie so viele andere sicherlich auch, fest die Daumen und hoffe mit ihr auf den Einzug in die Endrunde der Europameisterschaft 1988!

Detlef Scholz, Saalfeld-Remschütz

Ein Gruß aus dem Iran

Seit vorletzter Woche ist Oberligafußball wieder regelmäßig in unseren Stadien und auf dem Bildschirm zu sehen. Zahlreiche Sportfreunde wie auch wir können diese Ereignisse jedoch nur durch die Zeitungen mit entsprechenden Zeitverzögerungen im Ausland verfolgen. So war es für das kleine DDR-Team in Esfahan ein großes Erlebnis, als Dynamo Dresden vor einiger Zeit in unsere schöne iranische Stadt kam. Während meine Kollegen die ersten Kontakte mit Spielern, Trainern und Betreuern bereits im Flugzeug knüpften bzw. im Hotel aufnahmen, fuhr ich am Spieltag aus dem rund 500 Kilometer entfernten Shiraz frühzeitig mit dem Auto weg, um das Spiel ja nicht zu verpassen. Gemeinsam mit der Mannschaft begaben wir uns zum Stadion, saßen während des Treffens zwischen Cheftrainer und Klubvorsitzenden und erfuhren so Neuigkeiten aus dem DDR-Fußballeben. Die objektiven iranischen Zuschauer erfreuten sich am Spiel Dynamos ebenso wie wir, obwohl uns ja bekannt ist, daß die Mannschaft mehr zeigen kann, als an diesem Tag beim 2 : 1-Sieg über eine Auswahl der Provinz Esfahan. Von hier aus möchten wir den Dresdnern für die bevorstehenden Spiele im EC sowie in der Meisterschaft unsere besten Wünsche übermitteln.

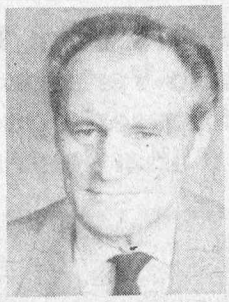
Siegfried Olschewski, Esfahan/Iran, auch im Namen der Sportfreunde Walter Kasper, Jürgen Koch und Jürgen Voigt.

Die FDJ rief, und 83 kamen

Anläßlich des bevorstehenden 40. Jahrestages der Freien Deutschen Jugend hatte die zentrale FDJ-Leitung des BKW Welzow für den 26. Januar zu einem Hallenfußballturnier in die Traglufthalle der BSG Aktivist Schwarze Pumpe eingeladen. Wie stark das Herz unserer jungen Bergleute für den Fußball schlägt, geht aus der Zahl von insgesamt 83 für diese Spiele gemeldeten Sportfreunden hervor. So traten dann zehn Mannschaften zum Kampf um den Ehrenpokal an; unter ihnen eine Vertretung junger Freunde aus Moçambique sowie der VP-Bereitschaft aus Eisenhüttenstadt. Im kleinen Finale trennten sich Instandhaltung/ZRA und Hilfsgeräte zunächst torlos, bevor nach mehrmaliger Verlängerung und Siebenmeterschießen die Entscheidung für Instandhaltung fiel. Im Finale zeigten die Genossen der VP, daß sie nicht nur eine wichtige, unersetzliche Hilfe für unsere Kumpel im Kampf gegen Schnee, Eis und Kälte sind, sondern auch guten Fußball zu spielen verstehen. Sie unterlagen der Mannschaft von Stahlbau Burghammer nach spannendem Verlauf nur knapp 0 : 1.

Manfred Grüneberg, Sekretär der zentralen FDJ-Leitung im VEB BKW Welzow

Herzliche Glückwünsche für Rudolf Hellmann



In einem von Erich Honecker unterzeichneten Schreiben übermittelten das ZK der SED und der Staatsrat der DDR dem Leiter der Abteilung Sport des ZK der SED, Rudolf Hellmann, anläßlich seines 60. Geburtstages am 26. Februar die herzlichsten Grüße und Glückwünsche. Darin heißt es unter anderem:

„Aufgewachsen und erzogen in einer klassenbewußten Arbeiterfamilie, hast Du Dein Leben von Jugend an eng mit dem Kampf der Arbeiterklasse verbunden. Folgerichtig führte Dich Dein Weg im Jahre 1946 in die Reihen unserer marxistisch-leninistischen Kampfpartei. Als junger Genosse übernahmst Du wichtige Aufgaben in der Jugendarbeit und in der Sportbewegung und hast sie mit schöpferischer Initiative gelöst. Seit mehr als drei Jahrzehnten erfüllst Du verantwortungsvoll und mit großer Einsatzbereitschaft die Dir gestellten Aufgaben im Zentralkomitee der SED. In Deiner langjährigen Tätigkeit als Leiter der Abteilung Sport erwarbst Du Dir große Verdienste um den Aufbau und die Entwicklung unserer erfolgreichen sozialistischen Sportbewegung."

DTSB-Präsident Manfred Ewald sandte im Namen des Präsidiums des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR und in seinem eigenen Namen die allerherzlichsten Glückwünsche. Ebenso übermittelte das Präsidium des Deutschen Fußballverbandes der DDR seine herzlichen Glückwünsche.

Auf Vorschlag des Politbüros des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und des Präsidiums des Ministerrates der DDR hat der Vorsitzende des Staatsrates der DDR dem Leiter der Abteilung Sport des Zentralkomitees der SED, Rudolf Hellmann, den Ehrentitel „Held der Arbeit" verliehen. Die Auszeichnung überreichte das Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED Egon Krenz.

Aktive Fans beim Jubiläum

Anläßlich des 20jährigen Bestehens des 1. FC Union Berlin gab es ein Hallenturnier mit 25 Fanklubmannschaften und Volkssportvertretungen. Die besten Teilnehmer qualifizierten sich für die Spiele um den 20. Union-Jugendklub-Pokal in zwei Staffeln. Daran nahmen auch die Junioren-Oberliga und Jugendliga-Mannschaft der Wuhlheider teil. Die Union-Junioren gewannen das Finale mit 5 : 0 gegen FCF Koffer, das Spiel um Platz 3 entschied Pokalverteidiger VSG Weinbergstraße mit 3:2 gegen die Union-Jugend.

Thomas Koerner, Berlin

Berliner Sportfest-Jungen

Sportfest-Atmosphäre herrschte kürzlich im Berliner Filmtheater „Colosseum". In Anwesenheit von Peter Schwarz, stellvertretender DTSB - Bezirksvorsitzender, und Klaus-Jürgen Hoffmann, Bezirksbeauftragter Übungsverband, erhielten 150 junge Fußballer aus den Trainingszentren der Hauptstadt und der beiden Klubs von den Oberligaspielern Rainer Troppa (BFC Dynamo) und Olaf Seier (1. FC Union) sowie vom BFA-Vorsitzenden Günter Schläwe ihre Berufungsschreiben für den Übungsverband „Fußball-Jungen" zum VIII. Turn- und Sportfest 1987 in Leipzig überreicht. Im Rahmen der Sportschau werden 1 150 junge Fußballer in einer Weltpremiere in fünf Grundbildern Übungselemente aus ihrem Ausbildungsprogramm darstellen. Siegfried Palme aus Dresden, der Leiter des Gesamtübungsverbandes, dankte den anwesenden Eltern für ihre Unterstützung, forderte von den berufenen Sportlern Einsatzbereitschaft und Trainingsfleiß, wünschte ihnen viel Freude bei der Vorbereitung.

Günter Wäschel, Berlin

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Stahl Brandenburg büßte seinen Heimnimbus ein

● Dynamo Dresden–1. FC Magdeburg	1 : 1	(1 : 1)
● FC Vorwärts Frankfurt (Oder)–FC Karl-Marx-Stadt	1 : 1	(1 : 1)
● FC Rot-Weiß Erfurt–Stahl Riesa	1 : 1	(1 : 1)
● Berliner FC Dynamo–Wismut Aue	1 : 1	(0 : 0)
● 1. FC Lok Leipzig–FC Hansa Rostock	3 : 0	(1 : 0)
● Stahl Brandenburg–1. FC Union Berlin	0 : 1	(0 : 1)
● Sachsenring Zwickau–FC Carl Zeiss Jena	0 : 0	

● Zum zweitenmal hintereinander wurde beiden Spitzenmannschaften auf den Zahn gefühlt und diesmal sogar einen Heimpunkt entführt. Die Chance, die sich für den Meister nach dem Freitag - 1 : 1 der Dresdner gegen den 1. FCM ergab, nämlich auf drei Zähler zu enteilen, vermochte er gegen Wismut Aue nicht zu nutzen. Auch Brandenburg ließ sich die Gelegenheit entgehen, auf „Tuchfühlung" zu den Medaillenanwärtern zu kommen. Zum zweitenmal unterlag Stahl der Schäffner-Elf aus der Berliner Wuhlheide mit 0 : 1. Von den zwei „Hechten im Karpfenteich" erwies sich Union als der beweglichere, schnellere. Brandenburgs erste Saison-Heimniederlage kam keineswegs von ungefähr. Den enttäuschenden 0 : 1-Auftakt in Magdeburg korrigierte der 1. FC Lok mit einem überzeugenden 3 : 0 gegen Rostock.

● Vier 1 : 1 - Unentschieden waren (auch ‚dank' den Bodenverhältnissen) alles andere als programmgemäß. Hansa avancierte zum großen Verlierer. Mit der schlechtesten Auswärtsbilanz von 1 : 15 Punkten, Platz 13 und den nächsten Widersachern (Dresden/H und BFC Dynamo/A) liegt die Gefahr nahe, sich eher Schlußlicht Zwickau als dem Mittelfeld zu nähern.

Zweifacher Torschütze für den 3 : 0 über den FC Hansa siegreichen 1. FC Lok Leipzig war Kühn, der sich im Schußansatz von Rillich (5) abgeblockt sieht. Links Marschall. Foto: Härtrich

Fakten und Zahlen

● 52 000 **Zuschauer** (7 428 ∅ pro Spiel) erhöhten die Gesamtbesucherresonanz auf 1 665 850 (10 248 ∅).
● 13 **Tore** (1,71 ∅) vergrößerten die Gesamttrefferzahl auf 279 (2,68 ∅).
● **Zu ersten Torschützenehren** kamen Schößler (1. FCM/ der 11. seiner Elf) und Schneider (FCK / der 8.).
● **Zum erstenmal eingesetzt:** Hoffmeister, Winter (beide FC Rot-Weiß / der 17. und 18. im Aufgebot), Weichert, Kunath (beide FC Hansa / der 20. und 21.), Kubowitz (Stahl Brandenburg / der 18.), Steinborn (FC Carl Zeiss, jetzt Sachsenring / der 22. im Zwickauer Aufgebot). — Bislang boten die Oberliga-Kollektive insgesamt 279 Spieler auf.
● **Zum erstenmal fehlten:** Hause (FCV), Keller (Zwikkau), Bullerjahn (FC Hansa). 64 Aktive waren in allen Meisterschaftsbegegnungen dabei.
● **21 Verwarnungen** sprachen die Unparteiischen gegen Seier (1. FC Union), Küttner (BFC), Lorenz (Wismut), Rillich, Uteß, Doll, Arnholdt (alle FC Hansa), Jung (FC Rot-Weiß), F. Kerper, Lieberam, Uecker (alle Riesa), Döschner (Dresden), Schößler, Siersleben, Kirchner (alle 1. FCM), Duckert, Krüger (beide FCV), Glowatzky (FCK), Mittag (Sachsenring), Schilling und Meixner (beide FC Carl Zeiss) aus.
● **Zum drittenmal verwarnt** und damit am kommenden Sonnabend zum Zwangspausieren verurteilt: Seier, Krüger, Jung, F. Kerper, Lieberam und Meixner.
● **Drei und mehr Tore pro Spiel** registrierten wir in 45 der bislang ausgetragenen 104 Punktspiele.

fuwo-Punktwertung

	Gesamt	Spiele	∅
1. Rohde (BFC Dynamo)	93	15	6,2
Thom (BFC Dynamo)	93	15	6,2
Dörner (Dynamo Dresden)	93	15	6,2
4. Müller (1. FC Lok Leipzig)	89	15	5,93
Jarohs (FC Hansa Rostock)	89	15	5,93
6. Sträßer (1. FC Union Berlin)	88	14	6,28
7. M. Schulz (BFC Dynamo)	87	15	5,8
Zimmer (Stahl Brandenburg)	87	15	5,8
Heyne (1. FC Magdeburg)	87	15	5,8
10. Baum (1. FC Lok Leipzig)	86	14	6,14
11. Matthies (1. FC Union Berlin	86	15	5,73
Pahlke (Stahl Brandenburg)	86	15	5,73
13. Schößler (1. FC Magdeburg)	85	15	5,67
Schlünz (FC Hansa Rostock)	85	15	5,67
Langer (Sachsenring Zwickau)	85	15	5,67
16. Schulz (FC Hansa Rostock)	84	15	5,6
17. Seier (1. FC Union Berlin)	83	15	5,53
Ringk (Stahl Brandenburg)	83	15	5,53
Kompalla (FCK)	83	15	5,53
20. Rudwaleit (BFC Dynamo)	82	15	5,47
Ksienzyk (BFC Dynamo)	82	15	5,47
Janotta (Stahl Brandenburg)	82	15	5,47
Lieberam (Stahl Riesa)	82	15	5,47
Boden (Stahl Riesa)	82	15	5,47
Wienhold (FC Vw. Frkf./O.)	82	15	5,47

Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafstöße	Heim	Auswärts	Spiele
1. Sträßer (1. FC Union Bln.) +1	10	1	6	4	14
2. Pastor (BFC Dynamo)	9	—	4	5	14
3. Raab (FC Carl Zeiss Jena)	8	1	7	1	11
4. Thom (BFC Dynamo)	8	—	4	4	15
5. Minge (Dynamo Dresden)	7	—	6	1	9
6. Kühn (1. FC Lok Leipzig) +2	6	—	5	1	12
7. Mothes (Wismut Aue) +1	6	—	4	2	13
8. Kirsten (Dynamo Dresden)	6	—	5	1	14
Glowatzky (FCK)	6	—	4	2	14
Busse (FC Rot-Weiß Erfurt)	6	—	4	2	14
11. Schulz (FC Hansa Rostock)	6	3	4	2	15
12. Schulz (FC Vw. Frankf./O.)	5	1	4	1	13
13. Bielau (FC Carl Zeiss Jena)	5	—	5	—	14
Romstedt (FC Rot-Weiß Erfurt)	5	1	4	1	14
15. Schnürer (FC Vw. Frkf./O.) +1	5	—	3	2	15
J. Pfahl (Stahl Riesa) +1	5	—	2	3	15
Seifert (Stahl Riesa)	5	—	4	1	15
Schlünz (FC Hansa Rostock)	5	—	4	1	15
Jarohs (FC Hansa Rostock)	5	—	4	1	15

								Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/—	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Berliner FC Dynamo (M/1.)	15	9	4	2	27:17	+10	22:8	8	6	2	—	17:6	14:2	7	3	2	2	10:11	8:6
2. Dynamo Dresden (P/2.)	15	7	6	2	26:19	+ 7	20:10	8	5	3	—	18:10	13:3	7	2	3	2	8:9	7:7
3. FC Carl Zeiss Jena (3.)	14	5	7	2	21:11	+10	17:11	6	5	1	—	17:4	11:1	8	—	6	2	4:7	6:10
4. 1. FC Lok Leipzig (5.)	15	7	3	5	19:13	+ 6	17:13	8	6	1	1	15:3	13:3	7	1	2	4	4:10	4:10
5. 1. FC Union Berlin (N/6.)	15	6	4	5	21:18	+ 3	16:14	7	4	3	—	11:5	11:3	8	2	1	5	10:13	5:11
6. Stahl Brandenburg (4.)	15	6	4	5	17:16	+ 1	16:14	8	5	2	1	10:4	12:4	7	1	2	4	7:12	4:10
7. 1. FC Magdeburg (7.)	15	5	5	5	22:23	— 1	15:15	7	4	2	1	16:12	10:4	8	1	3	4	6:11	5:11
8. FC Karl-Marx-Stadt (8.)	15	5	5	5	17:19	— 2	15:15	7	3	3	1	8:7	9:5	8	2	2	4	9:12	6:10
9. FC Vorwärts Frankfurt/O. (9.)	15	4	6	5	20:22	— 2	14:16	8	4	3	1	13:7	11:5	7	—	3	4	7:15	3:11
10. FC Rot-Weiß Erfurt (10.)	14	3	7	4	22:20	+ 2	13:15	8	3	3	2	15:10	9:7	6	—	4	2	7:10	4:8
11. Stahl Riesa (12.)	15	4	4	7	16:21	— 5	12:18	7	3	2	2	10:8	8:6	8	1	2	5	6:13	4:12
12. Wismut Aue (13.)	15	3	6	6	16:23	— 7	12:18	7	3	4	—	9:5	10:4	8	—	2	6	7:18	2:14
13. FC Hansa Rostock (11.)	15	4	3	8	20:27	— 7	11:19	7	4	2	1	12:8	10:4	8	—	1	7	8:19	1:15
14. Sachsenring Zwickau (14/N)	15	1	6	8	15:30	—15	8:22	8	1	4	3	8:11	6:10	7	—	2	5	7:19	2:12

(In Klammern: Plazierung am vorangegangenen Spieltag)

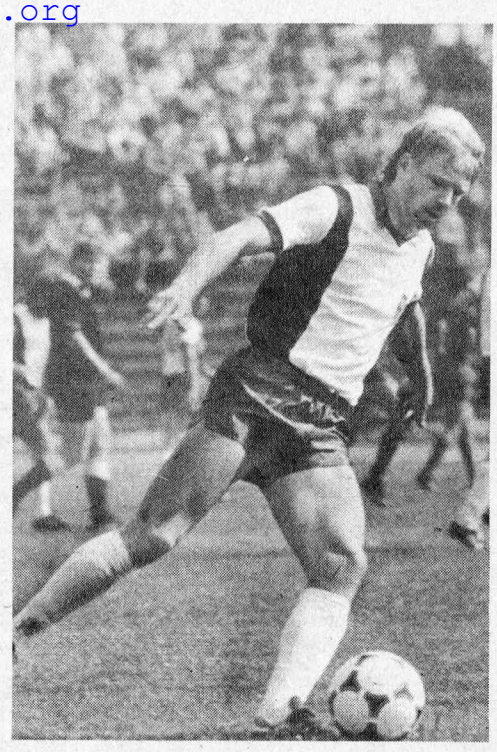
[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Keine Lücke!

Duell zweier Mittelfeldakteure im Treffen zwischen BFC Dynamo und Wismut Aue. M. Schulz versucht Krauß zu überlaufen. Im Hintergrund Weiß, der sich schnell in das Kollektiv der Erzgebirgler einfügte. Rechts sehen wir Abwehrspieler Schößler vom 1. FC Magdeburg, der in Dresden für seine Elf den Führungstreffer erzielte, damit den Grundstein zum wichtigen Punktgewinn legte. Und nun kommt der Meister in die Elbestadt!

Schlage, Höhne
Fotos:



Dynamo Dresden	1 (1)
1. FC Magdeburg	1 (1)

Stadion in EC-Verfassung, aber . . .

Von Klaus Thiemann

Dynamo (schwarz-gelb): Jakubowski 6, Dörner 7, Büttner 5, Trautmann 5, Döschner 5, Häfner 5, Stübner 5, Pilz 6, Kirsten 5, M. Sammer 5, Lippmann 6 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** K. Sammer.

1. FCM (weiß-hellblau): Heyne 7, Stahmann 6, Schößler 6, Kirchner 5, Siersleben 5, A. Wittke 6, Knobbe 5, Halata 6 (ab 75. Döbbelin 4), Steinbach 5 (ab 65. Bonan 4), Wuckel 5, Rother 5 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Streich.

Torfolge: 0 : 1 Schößler (17.), 1 : 1 Dörner (20.); **Zuschauer:** 16 000. — **Torschüsse:** 13 : 11 (9 : 6); **verschuldete Freistöße:** 13 : 20 (6 : 11); **Eckbälle:** 11 : 5 (8 : 4); **Verwarnungen:** Döschner (wegen Meckerns) sowie Schößler (wegen unsportlichen Verhaltens), Siersleben und Kirchner (beide wegen wiederholten Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Henning (Rostock), Kirschen (Frankfurt/Oder), M. Müller (Gera). Henning bot insgesamt eine sichere Leistung, harmonierte auch gut mit seinen Kollegen an den Linien. Gegen Kirchner, der gegen M. Sammer ungeschickt-unsauber agierte, hätte er allerdings früher energischer einschreiten müssen. Warum er dessen eindeutiges Festhalten gegen den Dresdner Stürmer (77.) nicht mit einem Strafstoß ahndete, bleibt das Geheimnis des Referees.

Vornweg ein Riesenkompliment und ein Dankeschön den Stadionarbeitern, den unzähligen freiwilligen Helfern und den Fanklubs, die in einer wahren Blitzaktion Traversen und Rasenfläche von den Schneemassen befreiten!

Kurzum, das Dynamo-Stadion präsentierte sich am Freitag bereits in EC-Verfassung, die Sammer-Schützlinge dagegen leider noch nicht. Zwar registrierte Trainerassistent Dieter Riedel „eine erhebliche Steigerung gegenüber dem Auer Spiel, aber noch ringt die Mannschaft um Harmonie, Geschlossenheit und Spielsicherheit". Unübersehbar auch das große individuelle Leistungsgefälle, das derzeit zwischen den Stützen (Dörner, Jakubowski) über Pilz, Lippmann, M. Sammer bis hin zu Kirsten besteht. Gerade dem Außenstürmer fehlt es wie einigen anderen auch noch erheblich an Bestform. „Der Ulf braucht ein Erfolgserlebnis, ein Tor, das er nach der Kopfballablage von Matthias Sammer vor den Füßen hatte. Leider rutschte ihm der Ball über den Senkel", urteilte Mannschaftsleiter Wolfgang Pfeifer. Diese Aktion (5.), zuvor der straffe Steinbach-Freistoß, den Jakubowski aus der linken Ecke holte (2.), bildeten den Auftakt zu einer bewegten, offensiv geführten ersten Hälfte, „die Format, eben Tempo und Spielwitz besaß", urteilte DFV-Cheftrainer Dr. Dieter Fuchs.

Das lag nicht zuletzt am couragierten, selbstbewußten Auftreten der Magdeburger, „die uns durch ihr schnelles Umkehrspiel ständig zu schaffen machten. Ihr Punktgewinn geht völlig in Ordnung", bekannte Hans-Jürgen Dörner. Nach dem Kopfballtor von Schößler, der nach Rothers Flanke zur Stelle war, erzielte der Kapitän in überlegter Manier den Ausgleich. Pilz täuschte nach einem abgewehrten Ball einen Schuß aus 22 Metern an, legte jedoch das Leder klug in den Raum zu Dörner ab, der diese Chance entschlossen nutzte.

Weiter aber ließ sich der fang- und stellungssichere Heyne nicht überraschen. Er und der in der Luft unbezwingbare Stahmann stabilisierten im weiteren Verlauf musterhaft ihre Abwehr, in der sich Schößler mit Lippmann, dem agilsten, schußfreudigsten Angreifer, das beste Duell lieferte. Im Mittelfeld, in dem konstruktiv und variabel agiert wurde (Halata, Steinbach), lief vieles über A. Wittke, und mit dem wuchtigen, drangvollen Duo Wuckel—Rother hatte die Dynamo-Deckung Mühe.

„Unsere bisher beste Auswärtspartie. Ich hoffe, wir sind auf dem richtigen Wege." Wer verstand nicht die Freude von Joachim Streich, dessen Elf in der Tat kompakter und lockerer wirkte als die der Gastgeber. Die Dresdner erkämpften sich zwar nach der Pause einige Vorteile, aber kaum Chancen. Dazu fehlte es aus den hinteren Reihen heraus einfach an scharfen Antritten, an Druck und vorn am erforderlichen Durchsetzungsvermögen. Hier wurde nicht zuletzt bei hohen Eingaben Minge schmerzlich vermißt.

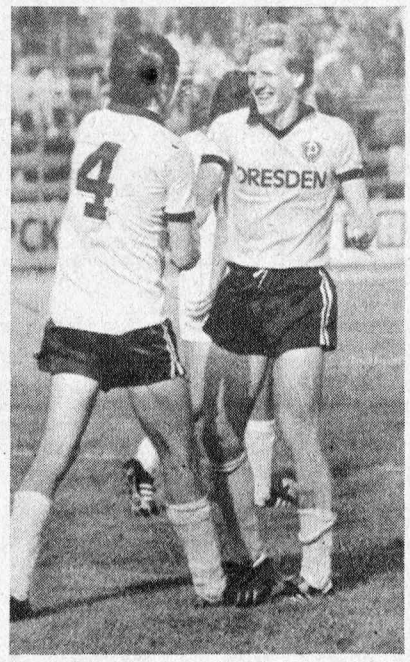
Noch Fragezeichen um Minge, dennoch:

Im 6. Anlauf ins Halbfinale!

Im Lager der Dresdner Dynamos atmete man trotz der nicht restlos geglückten Generalprobe gegen den 1. FCM doch ein wenig auf. Vornweg Mannschaftsarzt Wolfgang Klein. Der Einsatz seiner Sorgenkinder, der zuletzt verletzt oder erkrankt fehlenden Pilz, Lippmann und M. Sammer, fiel nämlich positiv aus. „Es ging alles gut. Gegen Uerdingen sind wir voll dabei", signalisierte am Schluß befriedigt Hans-Uwe Pilz.

Zuschauen mußte leider schweren Herzens noch immer Ralf Minge, dessen Zehenverletzung nicht restlos abgeklungen ist. „Ich will unbedingt spielen", erklärte der Torjäger. „Sein Einsatz wird erst unmittelbar vor dem Anpfiff entschieden werden können", so Wolfgang Klein aus ärztlicher Sicht. Daß die Dresdner in ihrem 77. EC-Treffen nur ungern auf den vorbildlichen Kämpfer und Antreiber verzichten, steht außer Frage. Mit dem BRD-Pokalsieger treffen sie zwar auf einen EC-Neuling, aber keineswegs auf eine „grüne", unerfahrene Elf. „Wir haben uns gründlich die Video-Aufzeichnung vom Finale gegen Bayern München angesehen. Wir bekommen es mit einem ausgefuchsten, routinierten Kontrahenten zu tun, den es aufgrund seiner körperlich-athletischen Vorzüge mit hohem Tempo, mit viel Druck und Kombinationssicherheit ständig in Atem zu halten gilt."

Klaus Sammer, der leider dreimal vergeblich Anlauf zu einer Spielbeobachtung nahm, weiß die Stärke des Kontrahenten, der mit einem Troß von 55 Journalisten (!) nach Dresden kommt, dennoch richtig einzuschätzen. Dafür bürgen nicht zuletzt der zum WM-Aufgebot für Mexiko zählende Libero Herget, auch die Funkel-Brüder, der unberechenbare Torjäger Schäfer und Nationalspieler Bommer, der von Fortuna Düsseldorf kam.



Haben die Dresdner — hier Trautmann, Sammer — auch nach dem EC-Spiel am Mittwoch Grund zur Freude? Wir wünschen es ihnen! Foto: Thomas

Wichtige Rollen spielen auch die Isländer Edvaldsson und Gudmundsson.

„Wir müssen und wir werden uns enorm zu steigern wissen. Wir stehen zum sechsten Mal in einem EC-Viertelfinale. Diesmal will die ‚Truppe' endlich den Bock umstoßen, erstmals die Runde der letzten vier erreichen." Kapitan Hans-Jürgen Dörner hofft natürlich auch auf die rückhaltlose Unterstützung von den Rängen. Daß das Dynamo-Stadion, wie schon zuvor gegen Brügge und Helsinki, bereits seit Wochen restlos ausverkauft ist, versteht sich dabei von selbst.

Mit der Bayer-Elf kreuzt übrigens zum vierten Mal im EC eine Mannschaft aus der Bundesliga in Dresden auf. Zuvor taten das bei den Meistern 1973/74 Bayern München (3 : 3) sowie im UEFA-Cup 1974/75 der Hamburger SV (2 : 2) und 1979/80 der VfB Stuttgart (1 : 1). Keinem von ihnen gelang also ein Sieg gegen die Dynamos, die jedoch weder daheim noch auswärts in diesen Vergleichen einen vollen Erfolg erringen konnten. Es wird also höchste Zeit im 77. EC-Auftritt . . .

K. T.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Berliner FC Dynamo	1 (0)
Wismut Aue	1 (0)

Nur die Tore keine Zufallsprodukte

Von Wolf Hempel

BFC (weinrot): Rudwaleit 5, Rohde 5, Ksienzyk 5, B. Schulz 6, Fügner 4, Küttner 4 (ab 62. Terletzki 3), M. Schulz 5, Kaehlitz 4 (ab 62. Brestrich 2), Pastor 5, Ernst 5, Thom 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bogs.

Wismut (weiß-lila): J. Schmidt 4, Körner 5, Georgi 5, Münch 5, Konik 5, Krauß 5, Balck 4, Lorenz 4, Weiß 5, Mothes 6, Kunde 5 (ab 86. Reypka 1) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Speth.

Torfolge: 1 : 0 B. Schulz (70.), 1 : 1 Mothes (73.); **Zuschauer:** 4 000. — **Torschüsse:** 14 : 7 (8 : 2); **verschuldete Freistöße:** 16 : 25 (11 : 15); **Eckbälle:** 10 : 4 (2 : 1); **Verwarnungen:** Küttner und Lorenz (beide wegen Tretens).

Schiedsrichterkollektiv: Bahrs (Leipzig), Peschel (Radebeul), Demme (Sömmerda). In dem fairen Treffen war Manfred Bahrs jederzeit Respektsperson, der bei den sehr schwierigen Bodenverhältnissen mit Fingerspitzengefühl die Freistoßsituationen entschied. Ein einziges Mal zeigte er falsche „Großzügigkeit", beim Foulspiel von Weiß (33.), da war „Gelb" angebracht.

Wieder ein 1 : 1-Remis — wie im Spätsommer '85 in Aue. Dabei waren gegenüber der Partie am 24. August diesmal von Beginn an bei Wismut nur drei Akteure von damals aufgeboten, beim Meister wohl sieben, dennoch auch er mit umformierter Abwehr und komplett neuem Mittelfeld. Damit muß es mit dem Vergleich aber auch schon Schluß sein. Die äußerst widrigen Bodenverhältnisse gestatteten „kein normales Spiel", so DFV-Cheftrainer Dr. Dieter Fuchs. „Man konnte auf dem Boden nicht mal richtig laufen", bekannte Rainer Ernst. Soweit es ein Bildschirm-Vergleich erlaubt, war der Platz in Berlin am schlechtesten.

Die Gastgeber fanden sich mit den Bedingungen zudem nicht annähernd so ab wie die kämpferisch engagierte, mit weiten Schlägen das Mittelfeld überbrückende Wismut-Elf. „Wir haben zuviel kombiniert", räumte Rainer Ernst selbst ein. „Wir hätten mehr nach vorn durchziehen sollen!" Einem so harmlosen Meister zu Hause, wie ihn diesmal die Auer antrafen, begegnete wohl noch kein Kontrahent in dieser Saison! Nicht eine herausgespielte Torchance in der ersten Halbzeit, nur ein Freistoßball von Thom, der Wismut-Hüter Schmidt wirklich gefährlich wurde (15.). Die optischen Vorteile, der anteilmäßig größere Ballbesitz des BFC waren deshalb trügerisch. M. Schulz und Thom vermochten mit ihren Männern kein wirkungsvolles Spiel umzusetzen. „Die Auer störten früh. Ihre Abwehr stand sicher", so Michael Schulz. Selbst als der BFC sein Konzept von zwei auf drei Spitzen veränderte, damit die Handlungen belebte, entscheidend veränderte sich nichts.

In der kampfbetonten Begegnung mit vielen Zufällen und Tücken auf dem holprigen Boden, von denen nicht nur die Feldspieler ein Lied singen konnten, sondern auch die Tormänner, waren eigentlich nur die Torschützen nicht zufällig. Bernd Schulz war nach der Pause schon zweimal aufgerückt, hatte in der 65. Minute nach einer Terletzki-Ecke per Kopf das Ziel verfehlt, ehe er entschlossen die Fehler von J. Schmidt und Konik bestrafte. Und beim 1 : 1 zog Mothes mit einem langen Paß von Konik auf und davon. „Eine wunderbare Schußtechnik!", lobte Wismut-Trainer Hans Speth. Und Harald Mothes selbst: „Ich habe den Ball mit vollem Risiko mit Vollspann abgeschossen!" Das beste Rezept wohl, das zu wenig, ja ungenügend von anderen beherzigt wurde. Der Schütze zum 1 : 1 kommentierte glücklich: „Taktisch diszipliniert, haben wir den BFC in der Abwehr stets zu beschäftigen versucht." Und sein Trainer Speth: „Wir operierten aus der Konterstellung, stellten uns aber nie nur hinten 'rein." Weiß, Mothes und Krauß sorgten mit unkomplizierten Zügen für Entlastung, sich jederzeit verlassend auf eine solide, umsichtige Dekkung um Körner, Konik, Georgi. So wie beim BFC Rohde und B. Schulz auch nicht durch Wismut-Angriffszüge in Verlegenheit zu bringen waren, sondern eher durch die Unwägbarkeiten springender Bälle.

Pastor, hinreichend bekannt für seine Kopfballstärke, fand gegen Aue keine Möglichkeit, seine Torgefährlichkeit auszuspielen. Hier scheitert der BFC-Stürmer an Konik. Foto: Schlage

Zweikampfszene aus der Leipziger Partie mit Richter und Uteß, der diesmal ganz offensichtlich früher am Ball ist und damit die Gefahr abwenden kann. Diesmal ja, doch ...

Hier bahnt sich die Leipziger 1 : 0-Führung durch Kühn gegen den FC Hansa an, der wie hier Arnholdt zu wenig Widerstandskraft aufbrachte, um ein 0 : 3 zu verhindern. Fotos: Härtrich

1. FC Lok Leipzig	3 (1)
FC Hansa Rostock	0

„Einladung" dankend angenommen

Von Andreas Baingo

1. FC Lok (blau): Müller 5, Baum 6, Kracht 5, Kreer 6, Zötzsche 5, Lindner 3 (ab 46. Bredow 4), M. Liebers 5, Altmann 4 (ab 63. Edmond 3), Kühn 6, Richter 4, Marschall 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Thomale.

FC Hansa (blau-weiß): Kunath 3, Uteß 5, Arnholdt 4, Alms 5, Rillich 4, Schlünz 6, Mischinger 4 (ab 75. Weichert 2), Schulz 5, Röhrich 4, Jarohs 5, Doll 6 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kreul.

Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Kühn (22., 69.), 3 : 0 Zötzsche (76., Handstrafstoß); **Zuschauer:** 4 000. — **Torschüsse:** 11 : 4 (4 : 3); **verschuldete Freistöße:** 21 : 24 (8 : 13); **Eckbälle:** 6 : 2 (4 : 0); **Verwarnungen:** Rillich, Uteß (beide wegen Foulspiels), Doll (wegen Ballwegschlagens) und Arnholdt (wegen Festhaltens).

Schiedsrichterkollektiv: Ziller (Königsbrück), Heynemann (Magdeburg), Hirschelmann (Leimbach). Sicherlich kann man über Dolls Verwarnung geteilter Auffassung sein, insgesamt jedoch kamen die „Gelben" folgerichtig, ohne daß die Rostocker überhart gespielt hätten. Aber ein Quentchen schärfer zur Sache (Arnholdt) als die Leipziger gingen sie schon.

In den vergangenen drei Jahren kassierten die Rostocker in Probstheida stets vier Tore. Nun von einer Verbesserung zu sprechen, wäre wohl Galgenhumor. Doch folgende Bemerkung kennen die Hanseaten fast schon im Schlaf: Sie waren nicht so schlecht, wie es das Ergebnis ausdrückt. Das unterstrich auch Lok-Trainer Hans-Ulrich Thomale: „Auch wenn wir uns erheblich steigerten, Hansa verlangte uns dies ab!" Außerdem stellte Dieter Kühn erneut seinen Torriecher unter Beweis (zum wievielten Male eigentlich schon?) und brachte seine Elf auf die sichere Siegerstraße. Natürlich nahm er die „Einladung" von Hansa-Schlußmann Jens Kunath dankend an, der bei beiden Treffern gewaltig „mithalf". Der Debütant zwischen den Pfosten konnte einem wahrlich leid tun. Aber Fußball, noch dazu auf solch glattem, knochenhartem Untergrund, kann mitunter recht grausam sein. Der Torhüter bekam dies in aller Härte zu spüren.

Aber die Leipziger gewannen ganz und gar verdient, wenngleich zu hoch. Ihr Trumpf bestand in einer stabilen Deckung, einer geschlossenen Mannschaft insgesamt, die aus den Fehlern der Gäste unerbittlichen Nutzen zog. „Das ließ sich doch sehen", anerkannte auch Horst Scherbaum, Loks stellvertretender Klubvorsitzender. Auch verwiesen die Messestädter auf die bessere, weil genauere Spielanlage. Das allein aber hätte noch nicht zum Sieg ausgereicht. Doch nachdem Liebers mit der ersten großen Chance des Spiels an Kunath gescheitert war (8.), machten die Gastgeber im weiteren Verlauf aus unscheinbaren Möglichkeiten noch sehr viel.

Das war der gravierende Unterschied zu den Gästen. Sowohl Röhrich (41.) nach gestochenem Paß von Jarohs als auch der Mittelstürmer selbst (45.) hatten es vor den Füßen, wenigstens mit einem Remis in die Pause zu gehen. „Das waren ja ganz dicke Gelegenheiten. Die müssen doch sitzen", meinte Harro Miller, der ehemalige Lok-Trainer. Verständlich, daß ob solcher Versäumnisse Hansa-Trainer Claus Kreul die Haare zu Berge standen. „Was soll man da noch machen?" sagte er ratlos und meinte weiter: „Da spielt man wieder beachtlich mit, doch unter dem Strich steht ein 0 : 3. Das tut weh!"

Die Hanseaten konnten aber auch tun, was sie wollten, alles ging ihnen schief. Deshalb wohl resignierten sie nach den Toren in der zweiten Halbzeit. Einer, der sich aber auch dann nicht aufgab, war Thomas Doll, dessen Duelle mit Torsten Kracht, dem Nesthäkchen auf der anderen Seite, zum Besten in einer Partie gehörte, die allen ein hohes Maß an Körperbeherrschung und Gewandtheit abverlangte. „Normalerweise kann man auf solch einem Boden überhaupt nicht Fußball spielen", stellte sicherlich nicht nur Olympiamannschaftstrainer Klaus Petersdorf fest. Beide Mannschaften taten es dennoch. Wenn auch nicht gerade glänzend, so doch mit Bravour.

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] – https://wiki.fcc-supporters.org

Stahl Brandenburg	0
1. FC Union Berlin	1 (1)

Union so nicht einzuschüchtern

Von Dieter Buchspieß

Stahl (blau): Zimmer 5, Ringk 5, Märzke 5, Pahlke 6, Gumtz 4, Janotta 5, Lindner 5, Jeske 4, Demuth 5, Voß 3 (ab 46. Döbbel 5), Schoknecht 4 (ab 67. Kubowitz 3) — (im 1-2-5-2); **Trainer:** Kohl.
1. FC Union (rot-weiß/rot): Matthies 6, Weniger 5, Koenen 5, Reinhold 5, Hovest 5, Probst 6, Enzmann 6, Seier 7, Borchardt 6, Sträßer 7, Sirocks 4 (ab 55. Unglaube 3) — (im 1-2-5-2); **Trainer:** Schäffner.
Torschütze: 0 : 1 Sträßer (33.); **Zuschauer:** 12 000; **Torschüsse:** 7 : 6 (5 : 3); **verschuldete Freistöße:** 18 : 19 (9 : 10); **Eckbälle:** 8 : 8 (2 : 4); **Verwarnung:** Seier (wegen absichtlichen Ballwegschlagens).
Schiedsrichterkollektiv: Stumpf (Jena), Gläser (Breitungen), Bußhardt (Karl-Marx-Stadt). Der Referee legte später Wert auf die Feststellung, beide Mannschaften hätten ihm einen völlig problemlosen Nachmittag bereitet. Das prägte die Spielleitung. Bis auf eine Ausnahme (der auf der Höhe stehende Bußhardt ließ die Fahne bei klarer Abseitsstellung von Sirocks unten) ein fehlerfrei harmonierendes Kollektiv.

Der Stachel der Enttäuschung saß tief, wie man den Reaktionen der Brandenburger Akteure entnehmen konnte. Es war ihnen klar: irgendwann würde die imponierende Erfolgskette vor heimischer Kulisse einmal abreißen. Doch so? „Wir versuchten, die fehlende innere Ruhe und Ausgewogenheit mit teilweise hektischen Aktionen zu überspielen, griffen in der Ausweglosigkeit dann sogar zur Brechstange. Auf diese Weise stellt sich höchst selten die erhoffte Wirkung ein." Peter Kohls Kritik galt einer Elf, die gute Vorsätze kämpferisch-druckvollen Spiels nicht in die Tat umzusetzen verstand, deren Neuformation ganz offensichtlich zu einer veränderten taktischen Aufgabenteilung zwingt. Dahingehend kam sie diesmal über sporadische Ansätze nicht hinaus.

Einem cleveren, in der Stand- und Ballsicherheit überlegenen Partner wie dem 1. FC Union Respekt einzuflößen, gelang Stahl bestenfalls in den ersten 30 Minuten. Da gehörten Bewegung, Positionsverschiebungen (Jeske), Offensivbereitschaft (Demuth) noch zum Repertoire eigener Spielbefähigung. Qualitätsmerkmale dieser Art in beherzte Angriffsaktionen umzusetzen, gelang aber schon in dieser Phase nur höchst selten (7., 11.). Energische Mittelfeld-Störarbeit Unions, die Fähigkeit der Kräftezusammenballung an den Schwerpunkten bedeuteten für den Gastgeber schließlich unüberwindbare Barrieren. „Wir spürten mehr und mehr, daß sich Stahl daran aufrieb, verunsichert wurde, der spielerische Leerlauf größer wurde", schätzte Mittelfeldakteur Ralph Probst richtig ein.

Um das Gleichgewicht zu wahren, fehlte Brandenburg über unzureichenden Biß der vielfach zu ungeschickt angespielten Spitzen hinaus auch jenes Maß an Abgeklärtheit und Elastizität, mit dem die Wuhlheider zusehends als Pfund wuchern konnten. Ihr Stil, Vorteile in der beweglichen Zweikampfführung wie beispielsweise Probst gegen den später nahezu völlig untertauchenden Jeske immer wieder zu verständnisvollen Kombinationen zu nutzen, hinterließ Eindruck. Kämpferisches Naturell (Enzmann, Koenen, Reinhold) und Spieldrang (Seier, Borchardt, Sträßer) stimmten überein, auch wenn Unions Stoßstürmer von Pahlke alles abgefordert wurde. Ganz im Gegensatz zu Stahl bewegten sich die Ballverluste durch Steilspiel bei den Berlinern in vertretbaren Grenzen. In der Souveränität erfüllte diesmal allein der verdiente Sieger Ansprüche.

„Brandenburg versuchte es mit Kraft- und Laufaufwand, wir demonstrierten den klügeren, weil rationelleren Fußball", lautete das abschließende Urteil von Union-Trainer Karl Schäffner. Seine Elf ließ es niemals zu, daß sich der Gegner gefahrbringend im Strafraum festsetzen, dort zur Geltung bringen konnte. Auch im Aufbegehren der letzten 15 Minuten gab es für Döbbel, der sichtlich aufbegehrte, Kubowitz und andere keine einzige hundertprozentige Chance zum Ausgleich. Eigentlich vielsagend. Doch entmutigend? Das ganz gewiß nicht...

Eindrucksvolle Studien wie diese von Lindner waren im Spiel der Brandenburger Stahl-Elf gegen den 1. FC Union selten zu registrieren. Im Hintergrund Probst.

Der nach Halbzeit bei Stahl eingewechselte Döbbel versucht den Ball mit der Brust unter Kontrolle zu bringen. Reinhold und Gumtz beobachten diese Aktion.
Fotos: Thomas (2)

Rasante Aktion des später verletzt ausgeschiedenen Erfurter Stoßstürmers Romstedt gegen Schlußmann Boden von Stahl Riesa, der schneller zum Ball kommt und damit klärt.
Foto: S. Fromm

FC Rot-Weiß Erfurt	1 (1)
Stahl Riesa	1 (1)

Keine Schneebrille nötig

Von Sascha Stolz

FC Rot-Weiß (weiß-rot): Hoffmeister 5, Döring 4, Kräuter 5, Sänger 6, Berschuck 5, Jung 4 (ab 62. Vlay 3), Kinne 4, Winter 4, Romstedt 4 (ab 28. Hornik 4), Heun 5, Busse 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Meyer.
Stahl (blau-grau): Boden 6, Schmidt 6, Fischer 6, Müller 5, Martick 5, F. Kerper 5 (ab 46. Seifert 4), Kupper 4, Lieberam 5, Mecke 4, J. Pfahl 5, Uecker 4 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Gumz.
Torfolge: 0 : 1 J. Pfahl (6.), 1 : 1 Heun (10.); **Zuschauer:** 8 000. — **Torschüsse:** 12 : 2 (6 : 2); **verschuldete Freistöße:** 14 : 29 (8 : 12); **Eckbälle:** 13 : 3 (4 : 3); **Verwarnungen:** Jung (wegen Festhaltens) sowie F. Kerper (wegen Meckerns), Lieberam und Uecker (beide wegen Foulspiels).
Schiedsrichterkollektiv: Supp (Meiningen), Haupt (Berlin), Gerber (Glauchau). Von Beginn an war Supp bemüht, auf dem glatten Boden alles, und das schon im Ansatz, zu pfeifen. Mitunter wirkte er dadurch (vor allem gegenüber den Gästen) etwas kleinlich, litt die Vorteilsauslegung ein wenig. Insgesamt aber eine gute Leistung.

Scherzhaftes Vorspiel: „Wir spielen diesmal in Trikots, die auf dem Schneeboden nicht so leicht zu erkennen sind", so Stahl-Trainer Siegfried Gumz vor dem Anpfiff. Speziell dem Erfurter Heun wird das Lachen schnell vergangen sein. Als nach der zweiten Riesaer Ecke Hoffmeister das Leder aus dem Strafraum heraus genau auf ihn faustete, „übersah" er förmlich beim Zurücklaufen den auf Abstauberposition lauernden J. Pfahl, bediente ihn mit seinem Rückpaß, und der Riesaer bedankte sich auf seine Weise. Dieses Mißgeschick wurmte den Torjäger der Rot-Weißen doch sehr. Nur vier Minuten später bewies er nachdrücklich, daß er noch keine Schneebrille nötig hat. Auf Vorlage von Romstedt glückte ihm nämlich aus Nahdistanz der Ausgleich.

Wer nun ob dieser rasanten Torfolge in der Anfangsphase auf eine abwechslungsreiche Partie hoffte, sah sich allerdings getäuscht. Dafür hatten die Gäste in der Offensive zu wenig zu bieten. Vor der Pause starteten sie zwar einige gefährliche Gegenzüge, nach dem Wechsel kaum noch. Das hing nicht unwesentlich damit zusammen, daß Siegfried Gumz mit F. Kerper seinen bis dahin agilsten Akteur in der Kabine lassen mußte, weil dieser unnötigerweise dicht vor einem Platzverweis stand. Damit war J. Pfahl auf sich allein gestellt, schuf zwar noch gelegentliche Gefahrenmomente (so konnte ihn Jung einmal nur regelwidrig per Notbremse aufhalten/51.), doch das war insgesamt zu wenig.

Der Druck der Erfurter wurde dadurch zwangsläufig immer stärker. Doch bei allem Wollen fehlte dem Daueransturm die große Linie. Auch Sänger, der seine Abwehrposition längst aufgegeben hatte, konnte sie trotz aller Bemühungen nicht geben. „Am unbedingten Siegeswillen nach dem Wechsel gibt es keine Abstriche zu machen", schätzte Erfurts Trainer Hans Meyer nach dem Schlußpfiff ein. „Es mangelte jedoch am Durchsetzungsvermögen im gegnerischen Strafraum, an der letzten Entschlossenheit." In erster Linie bezog er das wohl auf seine Angreifer, denn Heun fand in Müller einen von Minute zu Minute sich besser einstellenden Gegenspieler, Busse (eigentlich für diesen Boden prädestiniert) gar konnte sich gegen Fischer fast überhaupt nicht durchsetzen.

Zudem erwies sich die Riesaer Abwehr auch bei den ständigen hohen Flanken als sattelfest. Kaum einmal kamen die Erfurter frei zum Kopfball. Bei den wenigen Möglichkeiten behinderten sie sich noch selbst (Busse/Kinne). Was dennoch durchkam, wurde eine Beute des sicheren Boden. Der Routinier konnte sich am Ende mit seinen Mannschaftskameraden freuen. „Auch wenn wir in der Schlußphase ein wenig Glück hatten, nicht mehr für genügend Entlastung nach vorn sorgen konnten", wie er auf dem Gang zur Kabine zugab. Aber Glück hat ja auf die Dauer bekanntlich nur der Tüchtige.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Höher als alle anderen . . .

. . . springt links Jarmuszkiewicz vom FCV vor FCK-Torhüter Kompalla. Unten Schnürers Aktion zum 1 : 0 für die Frankfurter, die der am Boden liegende Birner verfolgt. Oben rechts Kopflosigkeit bei den anstürmenden Brandenburgern Märzke und Gumtz gegen Unions Torschützen Sträßer. Darunter die Szenerie nach Heuns Ausgleich für Erfurt gegen Riesa. Aber immerhin schaffte der Gast einen Punktgewinn! Fotos: Mausolf (2), Thomas, S. Fromm

FC Vorw. Frankfurt (O.)	1 (1)
FC Karl-Marx-Stadt	1 (1)

Fortsetzung der Serie als Geschenk

Von Jürgen Nöldner

FC Vorwärts (rot-gelb): Wienhold 6, Bitzka 5, Roth 5, Krüger 5, Schulze 4, Schulz 4, Wunderlich 5, Jarmuszkiewicz 4, Duckert 4, Kuhlee 5, L. Schnürer 4 (ab 65. Gramenz 2) — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Ukrow.

FCK (blau): Kompalla 5, Bähringer 5, Birner 5, Laudeley 5, Schneider 5, A. Müller 5, J. Müller 6, Fankhänel 5, Persigehl 4, Bemme 3 (ab 79. Heidrich 1), Glowatzky 4 — (im 1-2-4-3); **Trainer:** Werner.

Torfolge: 1 : 0 L. Schnürer (4.), 1 : 1 Schneider (20.); **Zuschauer:** 3 000. — **Torschüsse:** 8 : 6 (6 : 4); **verschuldete Freistöße:** 13 : 9 (10 : 4); **Eckbälle:** 14 : 7 (9 : 3); **Verwarnungen:** Duckert, Krüger und Glowatzky (alle wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Habermann (Sömmerda), Prokop (Erfurt), Hagen (Dresden). In einem fairen Treffen bemühte sich der Unparteiische um eine zügige Spielleitung. In einigen Zweikampfsituationen hätte er mehr Fingerspitzengefühl aufbringen müssen, ob Vorteil oder nicht, ob gewollt oder ungewollt. Und mehr Ruhe ausstrahlen! Insgesamt aber eine gute Leistung.

Die Frankfurter Armeefußballer wollten natürlich zum NVA-Ehrentag auch ihr Geschenk bereithalten. Wie es mit den Gaben oft ist, ganz fand es nicht den Geschmack, weil es nur zu einem Zähler reichte. Aber deshalb sollten die Frankfurter nun nicht besonders hadern, immerhin ist die Serie des Ungeschlagenseins in sieben Spielen auch eine stolze Bilanz.

Der FCV begann durchaus mit einem Feuerwerk, als wollte er die letzten Schneereste zum Schmelzen bringen. Jarmuszkiewicz köpfte jedoch am von Kompalla verlassenen Gehäuse vorbei (2.), Kuhlee vollbrachte das gleiche „Kunststück", als der FCK-Schlußmann erneut einen Stellungsfehler beging (10.), und Krügers Kopfball aus acht Metern konnte Kompalla abwehren (12.). Dazu gefährliche Schüsse von Schulz (8.) und Jarmuszkiewicz (14.), eine torreife Situation von Krüger, der jedoch aus elf Metern nicht traf (26.). „In dieser Phase begingen wir in der Hintermannschaft taktische Fehler, deckten zu sehr auf einer Höhe", bemängelte FCK-Chef Heinz Werner. Beim Tor kam es deutlich zum Ausdruck: Kuhlee passierte Bähringer mit einer gekonnten technischen Einlage, und seine temperierte Eingabe jagte Schnürer mit Direktschuß ins Netz. Diesen Druck konnte der Gastgeber später nicht mehr aufrechterhalten. Fehlabspiele und pausenlos weit und hoch geschlagene Bälle ins Zentrum des Gastes waren kein probates Mittel zum Erfolg. Jarmuszkiewicz fand bei allem Bemühen nicht die klare Linie des Dirigierens, und Olympiaauswahlspieler Uwe Schulz legte seine Rolle des hängenden Rechtsaußen diesmal zu einseitig aus.

Der FCK, sichtlich im Selbstvertrauen nach dem Erfolg gegen den FC Hansa gestärkt, wußte in der Folgezeit seine spielerischen Voraussetzungen zum Tragen zu bringen. J. Müller war zumeist der Ausgangspunkt, weil ihm Übersicht zu eigen war. A. Müller und Schneider agierten intensiv. Persigehl besaß unmittelbar nach der FCV-Führung schon die Riesengelegenheit zum Ausgleich, aber der Ball sprang ihm ans Schienbein. Um so entschlossener nutzte er aber die Unaufmerksamkeit des Gastgebers beim 1 : 1, als er Schneider das Leder so vorlegte, daß es der Ex-Hoyerswerdaer nur noch ins leere Tor zu schieben brauchte. Ein Kopfball von Persigehl an den Pfosten (42.), eine Schußchance von Schneider (75.) zeigten, daß der Gast an alles andere als nur ans Verteidigen dachte. Auch wenn in der Schlußphase nach vorn nicht mehr genügend „die Post abging". Ein wohl gerechtes Unentschieden in einem durchweg abwechslungsreichen Treffen", resümierte Peter Ukrow. Eine andere Meinung konnte eigentlich niemand haben.

Sachsenring Zwickau	0
FC Carl Zeiss Jena	0

Sieg aus der Hand geglitten

Von Rainer Nachtigall

Sachsenring (rot): Benkert 6, Mittag 5, Becher 6, Babik 5, Pohl 5, Steinborn 5, Wagner 4, Schlicke 4 (ab 80. Schumacher 1), Langer 7, Schneider 5, Nieher 4 — (im 1 — 2 — 5 — 2); **Trainer:** Croy.

FC Carl Zeiss (blau-blau/weiß): Bräutigam 6, Peschke 4, Brauer 6, Ludwig 5, Schilling 5, Meixner 4, Krause 4, Böger 4 (ab 84. Zimmermann 1), Raab 5, Bielau 4, Lesser 5 — (im 1 — 2 — 5 — 2); **Trainer:** Kurbjuweit.

Zuschauer: 5 000. — **Torschüsse:** 10 : 6 (7 : 4); **verschuldete Freistöße:** 18 : 22 (7 : 12); **Eckbälle:** 4 : 8 (1 : 4); **Verwarnungen:** Mittag(wegen Foulspiels) sowie Meixner (wegen unsportlichen Betragens) und Schilling (wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Purz (Cottbus), K. Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Stenzel (Forst). Auf schwierigem Boden bot der Unparteiische eine einfühlsame Leistung. „Beide Mannschaften verdienten ein Kompliment für ihre Fairneß", urteilte Sachsenring-Trainer Jürgen Croy. Sie erleichterten dem Referee bei guter Zusammenarbeit mit den Linienrichtern die Arbeit ungemein.

Zwickaus Trainer Jürgen Croy vor dem Spiel befragt, wie er die Chancen seiner Mannschaft für das bevorstehende Programm einschätze, antwortete bedacht: „In unserer gegenwärtigen Tabellensituation können wir kaum auf Wochen vorausplanen. Uns kann es nur darum gehen, in jeder anstehenden Partie die Potenzen der Mannschaft möglichst auszuschöpfen. Ob das am Ende für den Klassenerhalt reicht, ist eine ganz andere Frage."

Am Ende der 90 Minuten aber hatte der Zwickauer Trainer Gelegenheit, seiner Mannschaft ein großes Kompliment auszusprechen. „Wie sie die Aufgabe gegen den Tabellendritten anging, konnte sich sowohl in kämpferischer Hinsicht als auch in der Spielführung sehen lassen. Ich kann der ‚Truppe' allerdings wieder einmal den Vorwurf nicht ersparen, daß sie, gemessen an den Chancen, einmal mehr den Sieg aus den Händen gleiten ließ." Tatsächlich vermochten die Saale-Städter erneut ihre bekannte Auswärtsschwäche nicht zu verdecken. Sieht man einmal davon ab, daß die Jenaer nach etwa 20 Minuten für eine gewisse, kaum länger als eine Viertelstunde dauernde Phase ausgeglichenes Feldspiel erreichten, Trainer Lothar Kurbjuweit vermochte seine Enttäuschung nach den 90 Minuten kaum zu verbergen: „Mit Ausnahme von Torsteher Bräutigam und Routinier Brauer blieben alle anderen zum Teil erheblich unter den Erwartungen. Um gleich vorzubeugen — das lag keinesfalls nur an den Platzverhältnissen."

Der Gastgeber hatte auf dem vorbildlich geräumten, dennoch schwerbespielbaren Terrain klar das Heft des Handelns in der Hand. Das Fehlen von Keller, der nach drei gelben Karten zuschauen mußte, wurde überraschend problemlos überspielt. „Fred Steinborn fügte sich nahtlos ein", freute sich Trainer Jürgen Croy. Zum anderen erwies sich die Zurücknahme von Langer ins Mittelfeld als eine gelungene Variante. „Locke", wie ihn seine Freunde rufen, war an allen Brennpunkten des Geschehens zu finden, brachte sich und seine Mitspieler durch seinen Einsatz mehrfach in gute Schußposition. Wer weiß, was geschehen wäre, hätten Pohl (1.) und Steinborn (23.) ihre Möglichkeiten genutzt. Ganz abgesehen von Schneider (34.), der vier Meter vor dem Tor von Bräutigam das Leder frei stehend auf den Kopf bekam und es genau in die Arme des Jenaer Schlußmannes senkte. Trainer Jürgen Croy ahnte Schlimmes, als nach 70 Minuten noch immer nicht das erlösende Tor gefallen war. „Im Endspurt war eine gewisse Verkrampfung nicht zu übersehen. Gegen den Tabellendritten war mehr möglich als dieses torlose Remis."

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Hans-Jürgen Dörner (geb. am 25. 1. 1951), dem 100fachen Nationalspieler, verdankte Cupsieger Dynamo Dresden die Punkteteilung gegen den 1. FCM. Mit seinem 1 : 1-Ausgleichtreffer sorgte „Dixie" (1,75 m, 73 kg) für sein insgesamt 65. Oberliga-Tor im 382. Meisterschaftsspiel (Platz 4 in der „ewigen Bestenliste" hinter „Matz" Vogel, Alois Glaubitz und Henning Frenzel). Der Dresdner Kapitän wird seine Dynamo-Elf sicherlich auch am Mittwoch im 77. EC-Spiel der Elbflorenzer „unter Dampf" halten.

Spieler des Tages

Olaf Seier (geb. am 25. 11. 1958) zählte beim relativ ungefährdeten 1 : 0-Sieg des 1. FC Union in Brandenburg zu den auffälligsten, weil spielbegabtesten Akteuren auf dem Feld. Er ließ sich diese Rolle auch nicht von seinem direkten Widerpart Janotta streitig machen. Stark kämpferisch engagiert, vollbrachte der immer wieder energisch aus dem Mittelfeld vorprellende Wuhlheider (1,80 m, 78 kg) eine jederzeit von Umsicht geprägte läuferische Leistung. Er besaß Blick und technisches Vermögen für wirkungsvolle Varianten.

Fotos: Thonfeld, Kilian

Das Neueste aus der Oberliga

● **FC VORWÄRTS FRANKFURT (O.):** Für 30jährige Zugehörigkeit zur Nationalen Volksarmee wurden anläßlich des 30. Jahrestages unter anderem geehrt: Oberst Karl-Heinz Spikkenagel, Oberstleutnant Werner Franke, Oberstleutnant Klaus Lange und der Technische Leiter Herbert Demschke. Zum Unteroffizier wurden die Oberligaspieler Andreas Krüger, Mario Roth und Lutz Schnürer befördert.

● **STAHL BRANDENBURG:** Christoph Ringk, der jetzt als Kapitän fungiert, wurde vor der Partie gegen den 1. FC Union Berlin für seinen 100. Punkt- und Pokalspieleinsatz in der Stahl-Mannschaft geehrt. — Trainer Eckhard Düwiger sowie die Spieler Eberhard Janotta und Ingo Nachtigall waren kürzlich Gesprächspartner für Bauarbeiter aus Brandenburg und anderen Orten des Bezirkes, die gegenwärtig in der Hauptstadt Berlin tätig sind.

● **WISMUT AUE:** Auswahltorwart Jörg Weißflog ist zuversichtlich, gegen Brandenburg wieder mit von der Partie zu sein. Das letzte Wort sprechen nach einem Röntgenbild der Hand die Ärzte. Auch Libero Volker Schmidt, der schon im Training steht, könnte wieder mitwirken.

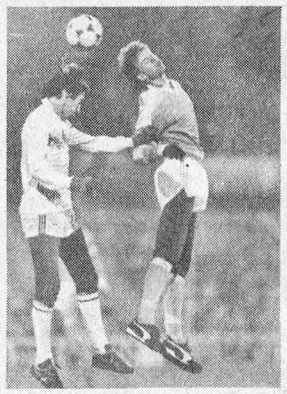
● **1. FC LOK LEIPZIG:** Klubvorsitzender Peter Gießner wurde mit der Verdienstmedaille des Ministeriums des Verkehrswesens der DDR ausgezeichnet. Mit der Verdienstmedaille der Deutschen Reichsbahn wurden u. a. die beiden Nachwuchs - Übungsleiter Dieter Engelhardt und Claus Pfeufer geehrt.

● **FC HANSA ROSTOCK:** Stammtorhüter Axel Hauschild mußte aufgrund einer fiebrigen Erkrankung pausieren.

● **FC KARL-MARX-STADT:** Juniorenauswahlspieler Rico Steinmann fällt wegen einer Oberschenkelverletzung vorläufig aus.

● **FC ROT-WEISS ERFURT:** Mit einer Verletzung am Sprunggelenk (Verdacht auf Bänderriß) mußte Armin Romstedt ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Spannung vor Leipziger Länderspiel



Eindrucksvolle Studien niederländischer Nationalspieler. Oben köpft Kief zum 1 : 0 gegen die Österreicher ein, rechts gewinnt van Loen (dunkles Jersey) einen Zweikampf im Vergleich mit Belgien. Trotz des Scheiterns in der WM-Qualifikation verkörpert die neuformierte Auswahl der „Oranjes" gute europäische Klasse, die sie am 12. März im Leipziger Zentralstadion gegen die DDR beweisen will. Es lohnt sich, dabeizusein; auch und vor allem nach den jüngst beeindruckenden Leistungen unserer Spieler! Eintrittskarten in allen Preislagen gibt es weiterhin bei Leipzig-Information am Sachsenplatz; auch am Spieltag, an dem die Stadionkassen ab 9.00 Uhr geöffnet sind. Wir hoffen auf eine würdige Kulisse!

Fotos: International

Glückwünsche . . .

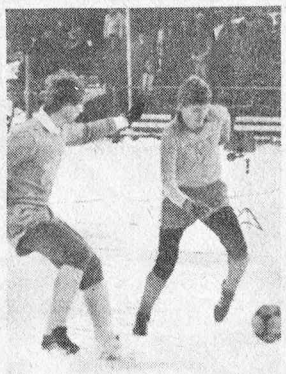
. . . gelten nachträglich unseren fußballbegeisterten Freunden vom Berliner „Oktoberklub", die in der Vorwoche ihr 20jähriges Bestehen feierten und beim „Festival des politischen Liedes" wiederum ihre große Ausstrahlungskraft unterstrichen. Und wie so oft in den Jahren zuvor, nutzten sie in diesem Rahmen auch die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. Diese hier abgebildete Besetzung behauptete sich in einem internationalen Vergleich mit der Gruppe Kostas Thomaidis aus Griechenland mit 13 : 10 Toren. Und erkennen Sie den Mann im Bild links neben der hübschen medizinischen Betreuerin? Es ist Exnationalspieler Jürgen Riediger, der als Unparteiischer amtierte.

Foto: Privat

Das neue Gesicht

● **Michael Schneider (FC Karl-Marx-Stadt)**

Nicht jedem glückt schon bei seinem zweiten Oberligaeinsatz ein Tor. Michael Schneiders Treffer bedeutete für den FCK einen Punkt in Frankfurt. „Darüber freue ich mich besonders. Nach einer gewissen Anpassungszeit in der Vorbereitung bin ich gut in Tritt gekommen", erzählt der 21jährige Mittelfeldspieler (links), der zuvor bei Vorwärts Kamenz und in den letzten anderthalb Jahren bei Aktivist Schwarze Pumpe Ligaluft schnupperte. „Aber mein Ziel war immer die Oberliga", gesteht der gebürtige Kamenzer. So brauchte es keinerlei Überredungskunst, um für ihn den Weg zum Karl-Marx-Städter zu ebnen.



„Er ist unerhört schnell und besitzt auch Spielverständnis, verfügt überhaupt über gute Laufeigenschaften", urteilt Trainer Heinz Werner. „In der Technik, in der Ballmitnahme zeigt er noch einige Schwächen, aber die kann er bei seinem Trainingsfleiß bald abstellen." Michael Schneider macht es jedenfalls Spaß, mit dem FCK in der Oberliga zu spielen, „nicht zuletzt, weil es eine ‚dufte' Truppe ist."

Am Sonnabend, dem 8. März 1986, um 15.00 Uhr, treffen aufeinander:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 16. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
FC Karl-Marx-Stadt—1. FC Lok Leipzig (1 : 1)	41	13	9	19	57:63	35:47
FC Hansa Rostock—Dynamo Dresden (3 : 4)	37	11	10	16	43:56	32:42
1. FC Magdeburg—Berliner FC Dynamo (1 : 3)	48	16	12	20	63:77	44:52
Wismut Aue—Stahl Brandenburg (0 : 1)	3	1	1	1	3:3	3:3
1. FC Union Berlin (N)—FC Rot-Weiß Erfurt (0 : 2)	27	6	8	13	20:39	20:34
Stahl Riesa—Sachsenring Zwickau (N / 2 : 0)	23	9	4	10	36:40	22:24
FC Carl Zeiss Jena—FC Vorw. Frankfurt (Oder) (0 : 0)	58	28	15	15	99:72	71:45

In Klammern: Die Ergebnisse der 1. Halbserie 1985/86.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Zum Frauentag ein Jubiläum

Turbine Potsdam, viermal beste DDR-Frauenfußballmannschaft, besteht 15 Jahre ● In über 400 Großfeldspielen nur viermal verloren

Die Mannschaft von Turbine Potsdam 1986. Auf dem Foto fehlen nur drei Spielerinnen, die im Herbst 1985 den vierten Titel mit an die Havel brachten. Mit viel Engagement widmen sich die fußballspielenden Frauen im DFV ihrer Lieblingssportart. Oftmals sind auch die Kleinsten mit auf dem Sportplatz, um der Mutti zuzuschauen und sie nach dem Abpfiff freudig zu begrüßen (Bild unten).

Fotos: Turbine, Thomas

Doppelten Grund zur Freude und Festlichkeit haben in diesen Tagen die Fußballfrauen und -mädchen von Turbine Potsdam. Vor 15 Jahren, am 11. März 1971, drei Tage nach dem Internationalen Frauentag, wurde bei der Betriebssportgemeinschaft des VEB Energiekombinat Potsdam eine Frauenmannschaft gebildet. Zum Frauentag 1986 also ein Jubiläum, zu dem auch die fuwo herzlich gratuliert! Mit der Vorstellung der Potsdamer Frauenmannschaft würdigen wir zugleich alle Frauen und Mädchen, die im DFV der DDR organisiert sind, die sich als Aktive, als Sportärztinnen, Physiotherapeutinnen, als Mitarbeiterinnen in den Klubs und Sektionen und der Sportstättenbetriebe, als Stadionkassiererinnen oder als Helferinnen bei der Pflege der Sportkleidung dem Fußball verschrieben haben. Ein herzliches Dankeschön am Ehrentag!

*

● Turbine Potsdam, betreut von Sektionsleiter Bernd Schröder, hat in über 400 Großfeldspielen gegen DDR-Mannschaften nur fünf Unentschieden und vier knappe Niederlagen zu verzeichnen.

● Viermal wurde der DDR-Bestentitel, einmal ein zweiter Platz errungen.

● 61 internationale Spiele wurden mit beachtlichen Erfolgen gegen führende Mannschaften der sozialistischen Bruderländer bestritten.

● An 65 Hallenturnieren nahmen die Turbine-Fußballspielerinnen teil. Dabei gab es 40 Pokalgewinne, 19mal wurde man Zweiter.

● Bei der jährlichen Wahl der Sportler des Jahres im Bezirk erfreut sich die Mannschaft stets einer großen Resonanz. 1981 wurde sie zur populärsten Sportmannschaft des Bezirkes gewählt und stand mit Spitzenmannschaften und Sportlern wie Evelin Jahl und Udo Beyer auf dem Siegerpodest.

● Die Mannschaft trainiert dreimal in der Woche.

● Seit Bestehen der Mannschaft aktivieren die Spielerinnen das Leben der Sektion Fußball, in der 13 Mannschaften aller Altersklassen am Wettspielbetrieb teilnehmen. So sind derzeit Sabine Seidel und Heike Braune verantwortliche Übungsleiter im Nachwuchsbereich und errangen 1985 mit der Mannschaft AK 13/14 der Jungen den Kreismeistertitel.

● Sabine Seidel hat im BFA die Funktion der Arbeitsgruppenleiterin Frauenfußball inne.

● Heike Braune ist Staffelleiter im Schülerbereich des KFA.

● Vorbildliche Leistungen im Beruf wurden mit der Auszeichnung „Aktivist der sozialistischen Arbeit" für die Sportfreundinnen Seidel, Schmidt, Römhold und Henning gewürdigt.

● Eine der wesentlichsten Stärken des Kollektivs ist die Ausgeglichenheit auf allen Positionen. Die Ehrungen für die besten Spielerinnen bzw. Torschützinnen bei Turnieren sind dabei in ihrer Breite das beste Zeugnis. So kamen zu Ehren: Doris Schmidt (Kapitän), Heike Braune, Sibylle Brüdgam, Astrid Bramow, Andrea Funke, Michaela Grüner, Heike Hoffmann, Simone Römhold und Sabine Seidel.

Fragt man die Potsdamerinnen heute nach ihren Zielen für 1986, wird man vor allem hören: die erreichte Spitzenposition behaupten! Also weiterhin erfolgreich Fußball spielen!

3 : 1 – Sibylle, Ira, Simone!

Das 1. Frauenfußballturnier in der Sporthalle von Dresden-Prohlis um den vom Rat des Stadtbezirkes Dresden-Süd gestifteten Wanderpokal gewannen die Frauen von Turbine Potsdam im Finale gegen Aufbau Ost Dresden mit 3 : 1. Die Torschützinnen für den Sieger waren Sibylle Brüdgam, Ira Ottersberg und Simone Römhold, für Dresden Kerstin Müller. Am treffsichersten im Turnier war Sibylle Brüdgam mit 8 Toren. Beste Torhüterin: Barbara Härtel aus Schlema. Die Plätze drei bis acht belegten Chemie Leipzig, Rotation Schlema, KWO Berlin, Numerik Karl-Marx-Stadt, Elfe Berlin und Motor TuR Dresden-Übigau. **R. E.**

Höhepunkte '86

Mit Horst Müller, Leiter der Arbeitsgruppe Frauenfußball der Kommission Freizeit- und Erholungssport/Verbandsentwicklung des Präsidiums des DFV der DDR, sprach fuwo-Redakteur Joachim Pfitzner.

● In diesem Jahr wird die 8. Frauenfußball-Bestenermittlung ausgetragen. Wie ist der Modus?

Alle Bezirksfachausschüsse organisieren die Ermittlung der bezirksbesten Mannschaft und melden diese bis zum 31. März für die Vorrunde im Republikmaßstab.

● Daran sind also 15 Bezirkssieger beteiligt . . .

. . . und der Titelverteidiger von 1985, Turbine Potsdam. Sollte sich Turbine als Bezirkssieger von Potsdam qualifizieren, so ist auch die zweitplazierte Mannschaft des Bezirkes Potsdam teilnahmeberechtigt. Sollte von einem oder mehreren Bezirken keine Mannschaft gemeldet werden, so erfolgt eine Auffüllung auf die Gesamtmannschaftszahl 16 der Vorrunde aus den zweitbesten Bezirksmannschaften, wobei geographische Gesichtspunkte, was die Zusammensetzung der Staffeln angeht, berücksichtigt werden.

Wer erreicht das Endspiel am 21. Juni?

● Wie sehen die Staffeln aus?

In der Staffel A spielen die Bezirke Rostock, Neubrandenburg, Schwerin und – nehmen wir mal Turbine Potsdam als Bezirkssieger an – der Zweitplazierte von Potsdam. Staffel B: Magdeburg, Berlin, Frankfurt/O. und Turbine Potsdam. Staffel C: Dresden, Leipzig, Halle, Cottbus. Staffel D: Suhl, Erfurt, Gera, Karl-Marx-Stadt.

● Und die Spieltermine?

Gespielt wird am 13., 20., 27. April, am 4., 11., 25. Mai. Und am 1. Juni, falls Ausscheidungsspiele erforderlich sein sollten.

● Und der weitere Spielplan?

Die Staffelsieger ermitteln im Halbfinale mit Hin- und Rückspiel die Finalisten. A spielt gegen B, C gegen D am 8. und 15. Juni. Das Endspiel findet am 21. Juni 1986 auf einem neutralen Platz statt.

● Gespielt wird nach den Bestimmungen der Spielordnung des DFV. Wieviel Spielerinnen können zum Beispiel ausgewechselt werden? Wie ist die Spielzeit?

Drei Feldspielerinnen und eine Torfrau können je Spiel über die gesamten 2mal 30 Spielminuten ausgewechselt werden.

Übersicht der Spielerinnen, die 1985 den Titel errangen

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bramow	Astrid	20	Torhüter	1984	1978	—	—	1X
Kulick	Ines	16	Torhüter	1982	1980	—	—	3X
Schmidt	Doris	31	Abwehr	1971	1971	ja	1	4X
Hoffmeister	Martina	22	Abwehr	1978	1978	—	—	4X
Nichelmann	Ines	21	Abwehr	1979	1979	—	—	4X
Huschke	Katrin	16	Abwehr	1983	1983	—	—	1X
Burmeister	Simone	19	Abwehr	1980	1980	—	—	1X
Braune	Heike	23	Mittelfeld	1978	1978	—	—	4X
Hoffmann	Heike	22	Mittelfeld	1982	1982	—	—	3X
Grüner	Michaela	21	Mittelfeld	1978	1978	—	—	4X
Funke	Andrea	22	Mittelfeld	1981	1977	—	—	4X
Römhold	Simone	20	Mittelfeld	1983	1977	—	—	2X
Richter	Anett	19	Mittelfeld	1984	1980	—	—	1X
Seidel	Sabine	29	Angriff	1979	1970	—	—	4X
Brüdgam	Sibylle	21	Angriff	1984	1984	—	—	1X
Ottersberg	Ira	15	Angriff	1985	1985	—	—	1X
Henning	Erika	29	Angriff	1971	1971	—	—	4X

Zahlenerklärung: 1 Name; 2 Vorname; 3 Alter; 4 Position; 5 seit wann bei Turbine; 6 seit wann Fußball; 7 verheiratet; 8 Kinder; 9 wie oft Titelgewinn

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Unentschieden im Verfolger-Derby

19. Spieltag: Leipzig, BFC II und Frankfurt II Auswärtssieger / Tabellenende: Hettstedt und Babelsberg mit Remis

Der Winter ist noch längst nicht vorbei. Zwar herrschten nicht mehr solche Kältegrade wie beim Rückrundenstart, aber die Plätze sind noch immer gefroren und mit Schnee bedeckt. Da bleibt doch vieles dem Zufall überlassen. Erfreulich: Es gab keine rote Karte, die „gelben" hielten sich in Grenzen, drei Handstrafstöße wurden verhängt. Die Fairneß überwog also. So sollte es immer sein!

Auf Zufälle warteten Rotation Berlin, der BFC Dynamo II, Chemie Leipzig, Stahl Eisenhüttenstadt nicht. Sie brachten ihre Doppelpunktgewinne sicher unter Dach und Fach. Der FC Vorwärts II hatte aber Glück, die im Aufwind befindliche TSG Bau Rostock mußte erst in der 89. Minute den Gästetreffer hinnehmen. Der BFC II hat nun drei Punkte Vorsprung, aber danach rückte alles enger zusammen. Und wie es bisher aussieht, können noch einige Mannschaften mit dem Aufstieg liebäugeln. Noch nie war die Spitze so breit wie jetzt.

Vorwärts Dessau hatte sich zu Hause gegen Babelsberg wohl mehr als ein 1 : 1 ausgerechnet, erst recht nach dem vorsonntäglichen Sieg in Leipzig. Aber die Filmstädter gingen sogar in Führung. Der Punkt ist wichtig, zumal noch das Heimspiel gegen Rotation nachzuholen ist. Stahl Hettstedt blieb das sechste Spiel in Folge ohne Sieg, der Weg ins Mittelfeld ist beschwerlich. Bestplazierter Neuling ist weiterhin KKW Greifswald, aber die Energie-Elf aus Cottbus holte am Bodden den 10. Auswärtspluspunkt und ist stark zu beachten im Kampf um den Staffelsieg.

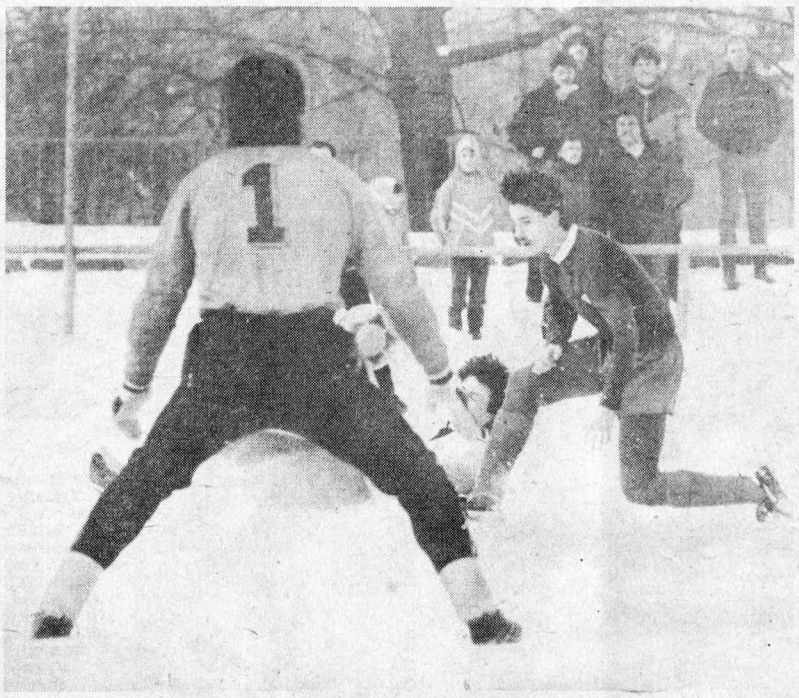
Im „Nord-Derby" gab es keine Tore. Dynamo Schwerin und Post Neubrandenburg hatten die Schußstiefel in der Kabine gelassen. So sorgten die anderen 16 Mannschaften für die 22 Tore des 19. Spieltages. Man pegelt sich auf diese Zahl offensichtlich ein, denn die gleiche Trefferquote gab es auch am 18. Spieltag. Jenter (Energie Cottbus) und Dämmrich (Vorwärts Dessau) waren einmal mehr die spielentscheidenden Stürmer, verhalfen ihren Vertretungen zu den Punktgewinnen, stießen in der Torschützenliste weiter nach vorn.

Man darf auf den 20. Spieltag gespannt sein — die Paarungen Eisenhüttenstadt gegen Greifswald und BFC II—Rotation Berlin versprechen Brisanz in der oberen Tabellenhälfte.

Gerechtes Remis

Beide waren am vergangenen Spieltag 3 : 1-Sieger geblieben. Greifswald in Neubrandenburg, Cottbus zu Hause gegen Eisenhüttenstadt. Nun traf man aufeinander — auf dem Platz des so überraschend gut plazierten Neulings. „Wir waren gewarnt", so Energie-Trainer Fritz Bohla. „Doch wir waren erstaunt, wie ängstlich KKW in den ersten 45 Minuten agierte. Da hätten wir das Spiel entscheiden müssen, denn Chancen waren genügend vorhanden", ergänzte er.

In der zweiten Hälfte drückte Greifswald. „Das war auch nötig, nachdem wir die erste Halbzeit total verschlafen hatten", meinte KKW-Trainer Harry Schröder. „Da offenbarten wir enorme Abwehrschwächen, blieben im Mittelfeld zu inaktiv", fügte er hinzu. Und unser Mitarbeiter Gerhard Gürtler sagte durchs Telefon: „Ein gerechtes Remis. Jeder buchte eine Halbzeit für sich, aber beide hatten wohl Respekt voreinander." So nutzte wohl beiden der eine Punkt, blieb man oben „dran".



Er besiegelte die überraschende 2 : 3-Niederlage der Leipziger Chemie-Mannschaft in der 73. Minute der vorwöchentlichen Auftaktpartie: Dämmrich von Vorwärts Dessau, hier in einer angriffsfreudigen Szene. Bisher kam er auf sieben Punktspieltore. Foto: Helbig

Statistisches

- 12 800 Zuschauer sahen die 9 Begegnungen, das sind im Schnitt 1 422 je Paarung. Damit erhöhte sich die Gesamtzuschauerzahl auf 297 570.
- 22 Tore wurden in den Spielen der 19. Runde erzielt. Das entspricht einem Schnitt von 2,44 je Spiel. Die Gesamttorzahl kletterte auf 505.
- 30 Strafstöße wurden bisher verhängt, davon nur 5 Handelfmeter. Die restlichen beruhten auf vorangegangenem Foulspiel.
- 8 Selbsttore wurden von 8 verschiedenen Spielern erzielt. Die Spitze hält die Mannschaft von Lok/Armaturen Prenzlau mit vier. Zuletzt traf der Leipziger Barth (am 18. Spieltag) gegen Dessau ins eigene Tor.
- Vier Feldverweise mußten bisher ausgesprochen werden. Verantwortlich dafür waren die Spieler Wawrzyniak (Dessau/12. Spieltag), Hoffmann (Brieske-Senftenberg / 14. Spieltag), Papritz (Aktivist Schwarze Pumpe/ 14. Spieltag) und Beil (TSG Bau Rostock/16. Spieltag).

Die besten Torschützen

Below (Vorwärts Stralsund)	**12**
Lindemann (Stahl Eisenhüttenstadt)	**9**
Jenter (Energie Cottbus)	**9**
K. Schulz (FC Vorwärts II)	**9**
Prange (Dynamo Schwerin)	**9**
Dämmrich (Vorwärts Dessau)	**8**
Reimer (Chemie Leipzig)	**8**
Bennert (FC Vorwärts II)	**8**
Wawrok (Energie Cottbus)	**7**
Nachtigall (Motor Babelsberg)	**7**
Schure (Rotation Berlin)	**7**

● Stahl Eisenhüttenstadt–Dynamo Fürstenwalde 3:1 (1:0)

Stahl: Keipcke, Decker, Helbig, Winkel, **Rath**, Rambow, Käthner (ab 59. Hirsch), **Lehmann**, Walter, **Lindemann**, Richert; **Trainer:** Trautmann.

Dynamo: Pröger, Vietze, Lüders/V., Kulke, Horn, Zander, Lüdtke (ab 67. K. Schulz), Petzold, **Stiegel**, Schickgram, Strehl; **Trainer:** Jäschke.

Schiedsrichter: Hagen (Dresden); **Zuschauer:** 1 100; **Torfolge:** 1:0 Rambow (32.), 1:1 K. Schulz (74.), 2:1 Lehmann (77./Handstrafstoß), 3:1 Winkel (82.).

● Lok/Armaturen Prenzlau–Chemie Leipzig 1:3 (0:0)

Lok/Armaturen Prenzlau: Dahms, Persecke, H. Brauchler, B. Wilski, Engelmann/V., Timm, Reichow, Meincke, Tegge, Maaß, Werner (ab 66. Scholz); **Trainer:** Guttmann.

Chemie: Saumsiegel, Barth, Fritzsche, Lüdtke, Winkler, Illge, Thiemig, Werner, Reimer, **Pietsch**, Scholz; **Trainer:** Fuchs.

Schiedsrichter: Rook (Berlin); **Zuschauer:** 2 600; **Torfolge:** 0:1 Reimer (73.), 0:2 Pietsch (78.), 0:3 Scholz (84.), 1:3 Meincke (89./Handstrafstoß).

● Vorwärts Dessau–Motor Babelsberg 1:1 (0:1)

Vorwärts: Hedtke, Steinat, Wirth, Wawrzyniak/V., Schmidt, Retschlag, Schinköth, **Wolf**, Naumann (ab 46. Rietzschel), Fräßdorf, Dämmrich; **Trainer:** Piepenburg.

Motor: Herber, Rosin, **Sommer**, Morack, Hintze, Schulz, Theuerkorn, Edeling, Nachtigall, Nachtwey/V., Matthes; **Trainer:** Kurth.

Schiedsrichter: Habermann (Sömmerda); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 0:1 Edeling (34.), 1:1 Dämmrich (67.).

● Rotation Berlin–Aktivist Schwarze Pumpe 2:0 (2:0)

Rotation: Hoffmann, Wünsch, **Franz**, Orbanke, **Mett**, Richter, Kimmritz, **Hackbusch**, Randt, Riecke, Schure; **Trainer:** Schwenzfeier.

Aktivist: Zimmermann, Geisler/V., Schmidt, Schröter, Jank, Burkon, Schuster, **Papritz**, Besser, Nitsche, Hiepler; **Trainer:** Schädlich.

Schiedsrichter: Stiehr (Wismar); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1:0 Hackbusch (27.), 2:0 Randt (36.).

● Aktivist Brieske-Senftenberg–BFC Dynamo II 1:2 (0:1)

Aktivist: Scholze, Pfennig/V., Schmaler/V., Kühn, Rietschel, Sack, Lucius, Kotsch, Schuppan, Richter, Oppermann (ab 46. Stobernack); **Trainer:** Prell.

BFC II: Kostmann, **Waldow/V.**, Vogel, **Ullrich**, Brestrich, Fandrich, Backs/V., Fochler (ab 80. Thamerus), Maek/V., Deffke, Heerwaldt (ab 67. Zinner); **Trainer:** Voigt.

Schiedsrichter: Schumann (Meißen); **Zuschauer:** 1 200; **Torfolge:** 0:1 Maek (26.), 1:1 Sack (50.), 1:2 Waldow (75.).

● TSG Bau Rostock–FC Vorwärts Frankfurt/Oder II 0:1 (0:0)

TSG Bau: Kosanke, Martens, **Bloch**, **Pusch**, Jargow (ab 68. Scharon), Lassig, **Brakenwagen**, Wenzlawski, Köhler, Lüdtke, Piehl (ab 80. Diederich); **Trainer:** i. V. Bräsel.

FCV II: Hartmann, I. Schneider, **Neupert**, **D. Rudolph**, Woyde, Schmidt (ab 55. K. Schulz), **N. Rudolph**, Bennert, Vogel, Steinfurth, Sader; **Trainer:** Hamann.

Schiedsrichter: Rothe (Templin); **Zuschauer:** 300; **Torschütze:** 0:1 Sader (89.).

● Dynamo Schwerin–Post Neubrandenburg 0:0

Dynamo: Schwerdtner, F. Hollnagel, Pietrusska, **Herzberg**, Neumann, **R. Hollnagel**, Bochert, Hirsch/V. (ab 75. Burger), Prange (ab 71. Schwerinski/V.), Stammann, Kort; **Trainer:** Häusler.

Post: Graef, Ruthenberg, **Feustel**, **Barsikow**, Callsen/V., Jahn, Reschke, Sommer, Timm, Popp (ab 80. Bruhn), Aepinus (ab 53. Hunger); **Trainer:** Müller.

Schiedsrichter: Fleske (Frankfurt/O.); **Zuschauer:** 900

● KKW Greifswald–Energie Cottbus 1:1 (0:1)

KKW Greifswald: Rost, **Ehlert**, Martens, Töllner/V., Oestreich, Köhler (ab 32. **Wriedt**), Wischow/V., Seering, Jung, Sauer, Bartz; **Trainer:** Schröder.

Energie: Wilken, Reiß, Wolf, **Pohland**, Melzig (ab 81. Hoßmang), Drabow, Lempke, Röder, Wawrok, Wellschmidt, **Jenter**; **Trainer:** Bohla.

Schiedsrichter: Chachulski (Stavenhagen); **Zuschauer:** 3 200; **Torfolge:** 0:1 Jenter (27.), 1:1 Seering (56./Handstrafstoß).

● Stahl Hettstedt–Vorwärts Stralsund 2:2 (1:1)

Stahl WW Hettstedt: Krämer, Thiel, **Groebel**, **Röhrig**, Huck, Heydenreich, Tempel/V. (ab 75. Nord), **Schütze**, Grimmer, Heißler (ab 70. Kniestedt), Dohndorf; **Trainer:** Conrad.

Vorwärts: Böhme, Ruppach, Schedlinski, K. Duggert, Priebe, Humboldt, **Manthe**, Gritzan, Hanke/V., Heims (ab 59. Gärtig), Below/V., ; **Trainer:** Baltrusch.

Schiedsrichter: Pleßke (Isserstedt); **Zuschauer:** 2 000; **Torfolge:** 1:0 Schütze (11.), 1:1 Manthe (40.), 1:2 Gritzan (73.), 2:2 Schütze (83.).

	Gesamtspiele							Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. BFC Dynamo II	19	12	3	4	35:18	+ 17	27:11	9	7	2	0	23:8	16:2	10	5	1	4	12:10	11:9
2. Dyn. Fürstenwalde	19	9	5	5	40:24	+ 16	23:15	10	6	2	2	24:12	14:6	9	3	3	3	16:12	9:9
3. Energie Cottbus	19	10	3	6	29:16	+ 13	23:15	9	6	1	2	12:6	13:5	10	4	2	4	17:10	10:10
4. Chemie Leipzig (A)	19	9	5	5	31:21	+ 10	23:15	9	5	3	1	16:7	13:5	10	4	2	4	15:14	10:10
5. Vorwärts Stralsund	19	10	2	7	35:26	+ 9	22:16	9	8	1	0	28:10	17:1	10	2	1	7	7:16	5:15
6. KKW Greifswald (N)	19	9	4	6	22:23	− 1	22:16	10	5	4	1	12:7	14:6	9	4	0	5	10:16	8:10
7. St. Eisenh'stadt	19	8	5	6	36:30	+ 6	21:17	9	5	1	3	19:10	11:7	10	3	4	3	17:20	10:10
8. Neubrandenburg	19	8	5	6	25:25	+ 0	21:17	9	6	0	3	18:14	12:6	10	2	5	3	7:11	9:11
9. Rotation Berlin	18	8	4	6	29:19	+ 10	20:16	10	7	2	1	24:7	16:4	8	1	2	5	5:12	4:12
10. FCV Frankft./O. II	19	7	6	6	36:28	+ 8	20:18	9	3	3	3	18:14	9:9	10	4	3	3	18:14	11:9
11. Vorwärts Dessau	19	7	4	8	32:35	− 3	18:20	10	4	2	4	14:13	10:10	9	3	2	4	18:22	8:10
12. Lok/Arm. Prenzlau (N)	19	7	4	8	15:27	− 12	18:20	10	6	2	2	11:8	14:6	9	1	2	6	4:19	4:14
13. Dynamo Schwerin	19	4	9	6	32:33	− 1	17:21	10	4	4	2	20:11	12:8	9	0	5	4	12:22	5:13
14. Akt. Schwarze Pumpe	19	6	4	9	25:26	− 1	16:22	9	3	2	4	11:10	8:10	10	3	2	5	14:16	8:12
15. Motor Babelsberg	18	5	5	8	36:38	− 2	15:21	8	3	2	3	21:16	8:8	10	2	3	5	15:22	7:13
16. Br.-Senftenbg.	19	5	5	9	14:31	− 17	15:23	10	3	3	4	8:12	9:11	9	2	2	5	6:19	6:12
17. Stahl WW Hettstedt (N)	19	4	4	11	19:48	− 29	12:26	10	2	4	4	11:25	8:12	9	2	0	7	8:23	4:14
18. Bau Rostock	19	1	5	13	14:37	− 23	7:31	10	0	3	7	8:17	3:17	9	1	2	6	6:20	4:14

● Am Sonntag, 15.00 Uhr, spielen: Stahl Eisenhüttenstadt—KKW Greifswald, Energie Cottbus—Dynamo Schwerin, Post Neubrandenburg—TSG Bau Rostock, FC Vorwärts Frankfurt (O.) II—Aktivist Brieske-Senftenberg, BFC Dynamo II gegen Rotation Berlin, Aktivist Schwarze Pumpe—Vorwärts Dessau, Motor Babelsberg—Lok/Armaturen Prenzlau, Chemie Leipzig—Stahl Hettstedt, Vorwärts Stralsund—Dynamo Fürstenwalde.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

HFC Chemie wahrte den Heimnimbus

19. Spieltag: Gäste hatten einen schweren Stand / Spitzenreiter vom einzigen Spielausfall betroffen

Im Hallenser Kurt-Wabbel-Stadion machte schon vor dem Anpfiff eine nicht ganz unwesentliche Nachricht die Runde. Böhlens Routinier und Torjäger Havenstein, mit dem die Saalestädter schon des öfteren unangenehme Erfahrungen gemacht hatten, war leicht verletzt und konnte nicht von Beginn an mitwirken. Diese Konstellation machte wohl bei einigen HFC-Spielern zusätzliche Kräfte frei, denn in der ersten Halbzeit schien es, als wollten sie die Gäste in Grund und Boden spielen. Der 2 : 0-Vorsprung zu diesem Zeitpunkt drückte die Überlegenheit nicht einmal annähernd aus. Doch das Tempo war wohl ein wenig zu hoch, denn nach der Pause, erst recht nach dem Anschlußtreffer, kam Chemie immer besser ins Spiel, war dem Ausgleich mehrfach nahe. Doch auch der nun doch noch eingewechselte Havenstein konnte ihn nicht erzwingen. Der HFC wahrte damit seinen Heimnimbus, blieb auch im zehnten Spiel ohne Punktverlust.

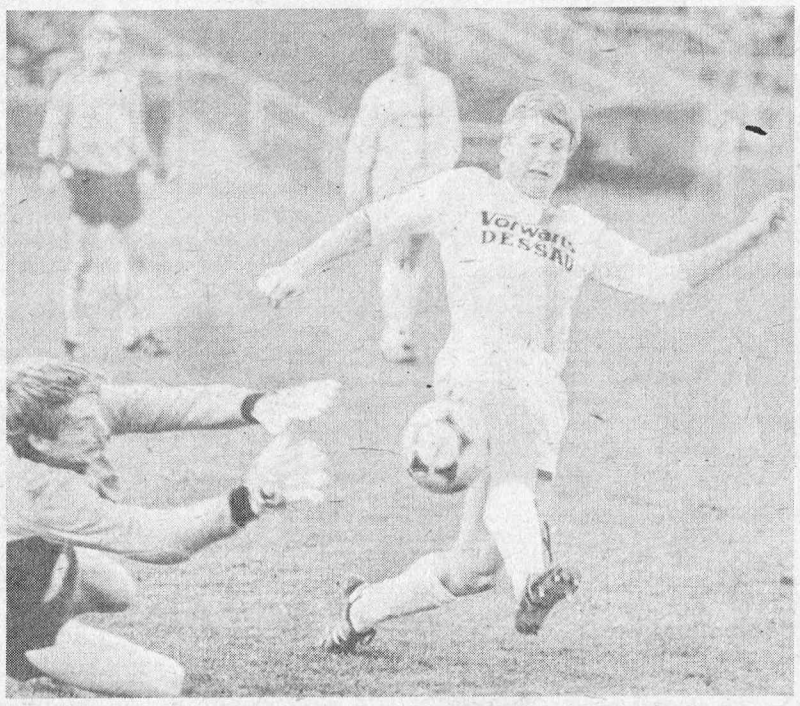
Ob er damit allerdings im Kampf um den Aufstieg Boden gutmachen konnte, bleibt dahingestellt. Spitzenreiter Fortschritt Bischofswerda war nämlich vom einzigen Spielausfall des Tages betroffen. Die Partie in Suhl fiel den widrigen Platzverhältnissen zum Opfer. Eingereiht in die Spitzengruppe hat sich jetzt auch Dynamo Eisleben. Die Grzega-Schützlinge verbesserten sich nun gar auf den dritten Rang. Gegen Dresden II hatten sie mit den technisch gefälligen und läuferisch starken Gästen lange Zeit ihre Schwierigkeiten. Erst Torjäger Auffenbauer brach den Bann und sorgte für die Entscheidung.

Spannend geht es auch weiterhin im Abstiegsdrittel zu. Diesmal holten sich die „Zweiten" aus Erfurt und Aue wichtige Auswärts-Unentschieden. Beide errangen damit bereits ihren siebenten Auswärtspunkt. Die Thüringer erzielten gegen Jena II im vierten Spiel (der zweigeteilten Liga) nach drei Niederlagen zu Null erstmals einen Treffer, und dieser hätte um ein Haar gar zum Sieg gereicht. Penzel gelang jedoch im Endspurt noch der insgesamt verdiente Ausgleich.

Ähnlich die Situation in Markkleeberg, wo Aue II gewiß nicht wie das Schlußlicht der Tabelle spielte. Die Erzgebirgler hatten nach der Führung sogar noch weitere Möglichkeiten, die endgültige Entscheidung herbeizuführen. Doch da versagten die Nerven. Werner indes behielt sie für Chemie und rettete den Gastgebern so wenigstens noch einen Zähler. Dieser war dann zwei Minuten vor dem Abpfiff nochmals in Gefahr, als Herold die letzte Chance für Wismut vergab.

Routiniers im Duett

In Gera weiß man schon lange, was man an den erfahrenen Neuzugängen Oevermann und Erler hat. Seit sie mit dabei sind, geht es bei Wismut wieder aufwärts. Sie geben dem Spiel Impulse, lenken den Elan der Jüngeren in die richtigen Bahnen. Im so wichtigen Duell gegen die ebenfalls noch bedrohte Vertretung von Chemie IW Ilmenau nun markierten beide die entscheidenden Treffer. Erst traf Oevermann im Anschluß an eine Ecke, dann verwandelte Erler kaltblütig einen Strafstoß. Es werden gewiß nicht die letzten Streiche dieser beiden gewesen sein. Die Geraer können weitere allerdings auch gut gebrauchen.



Torhüter Drechsler vom FC Carl Zeiss Jena II zählte beim 2 : 2 seiner Elf in Dresden gegen Dynamo II zu den besten Akteuren. Hier steht er goldrichtig, um den von Kreibich (am Boden) nach innen geschlagenen Ball abzufangen. Rechts Penzel. Foto: Berndt

Statistisches

● 19 Tore fielen in den acht Spielen, was einem Schnitt von 2,38 je Spiel entspricht. Damit erhöhte sich die Gesamttrefferzahl auf 473 (∅ 2,78).

● Nur 8 900 Zuschauer kamen in die Stadien (∅ 1 112 pro Spiel). Damit erhöhte sich die Gesamtzuschauerzahl auf 233 325 (∅ 1 372).

● Vier Heimsiege und drei Unentschieden waren zu registrieren. Die Gästemannschaften mußten ohne vollen Erfolg nach Hause fahren. Gleiches passierte lediglich schon einmal am 14. Spieltag.

● Das einzige Eigentor des Tages unterlief dem Böhlener Arnold. Es war der bisher achte Treffer ins „falsche" Netz. Arnold war dieses Mißgeschick übrigens bereits am 15. Spieltag unterlaufen, seinem Mannschaftskameraden Liebeheim am 11. Spieltag.

● Lediglich zwei Tore fielen durch Strafstöße. Bisher wurden 40 verwandelt. Erler traf an beiden Spieltagen der Rückrunde. Erfolgreichster Strafstoßschütze bleibt der Grimmaer Blankenburg (7).

● Wenig Veränderungen gab es in der Torschützenliste. Lediglich Auffenbauer (einziger zweifacher Schütze des Tages) konnte sich wesentlich verbessern.

● Wismut Gera–Chemie IW Ilmenau 2:0 (1:0)

Wismut: Gottschalk, M. Klammt, Roth, Böttner, **Oevermann,** Reichmann, Distelmeier, Kaiser, P. Klammt (ab 71. Häußler), Erler, **Lublow**; **Trainer:** Struppert.

Chemie: Schelhorn, Schlott, **Dögow,** Voigt, U. Heinze (ab 59. P. Probst), Hüfner, Noack, Mascher (ab 59. Möller), Kölbel, Herrmann, Thon; **Trainer:** i. V. Goldbach.

Schiedsrichter: Eßbach (Leipzig); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1:0 Oevermann (24.), 2:0 Erler (53. Foulstrafstoß).

● HFC Chemie–Chemie Böhlen 2:1 (2:0)

HFC: Walther, Wagenhaus, Radtke, **Häußler,** Winter, Helling, Michel (ab 34. St. Müller), **Schübbe,** Machold, Rziha, Hesselbarth; **Trainer:** Hoffmann.

Chemie: Suchantke, Arnold, **Greiner/V., Köhler,** Sauer/V., Pohlers, Pallgen, Schubert, Kühn (ab 66. Ceranski), Kühne, Engelmann (ab 79. Havenstein); **Trainer:** Keller.

Schiedsrichter: Roßner (Gera); **Zuschauer:** 3 000; **Torfolge:** 1:0 Rziha (18.), 2:0 Arnold (28., Eigentor), 2:1 Köhler (54.).

● Motor „F. H." Karl-Marx-Stadt–Chemie Buna Schkopau 1:1 (0:0)

„Fritz Heckert": Lämmel, Marek, **Boensch,** Hickl, Eitemüller, Henker (ab 68. Renger), Ebersbach, **Gerstenberger,** Ihle, Achenbach, Mäthe; **Trainer:** Göcke.

Chemie Buna: Schneider, **Blaudschun,** Jäschke, Lammel, **Koßmann,** Skowronek, Dienemann (ab 64. Gräser), Thomas (ab 84. Heinrich), Wagner, Reimann, **Meyer**; **Trainer:** Peschke.

Schiedsrichter: Robel (Briesen); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1:0 Boensch (49.), 1:1 Wagner (88.).

● Dynamo Eisleben–Dynamo Dresden II 3:1 (0:0)

Dynamo: Lihsa, Leinen, **Gareis, Keller,** Schmidt, Krüger, Broz, Hoffmann (ab 70. Stamm/V.), Lindrath, Peuschel (ab 46. Babitz), **Auffenbauer**; **Trainer:** Grzega.

Dynamo II: Kuhl, Sack, Wude, **Gerstenberger,** Leonhardt, Förster, Schulz, Diebitz (ab 80. Hammermüller), Löpelt, Kreibich, Vogel; **Trainer:** Haustein.

Schiedsrichter: Meinel (Plauen); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1:0 Auffenbauer (76.), 1:1 Schulz (81.), 2:1 Auffenbauer (84., Foulstrafstoß), 3:1 Babitz (87.).

● FC Carl Zeiss Jena II–FC Rot-Weiß Erfurt II 1:1 (0:0)

FC Carl Zeiss II: Drechsler, Szepanski, **Penzel,** Strogies (ab 46. Patzer), J. Burow, Röser, **Stolz,** Kunzmann, Probst, Roß, Winkel; **Trainer:** Schlutter.

FC Rot-Weiß II: Schlegel, Backhaus/V. (ab 81. Räthe), **Becker,** Bühner, **Brückner/V.,** Franke, Rath, Iffarth, Holick, Petermann, Abel; **Trainer:** Krebs.

Schiedsrichter: Holland-Moritz (Steinbach-Hallenberg); **Zuschauer:** 150; **Torfolge:** 0:1 Holick (62.), 1:1 Penzel (87.).

● Motor Weimar–Glückauf Sondershausen 3:0 (1:0)

Motor: Förster, Zelßmann, Karczmarczyk, **Göpel, Weiß** (ab 89. Habi), Matthee, Kahnt, Kretzer, König (ab 74. Steiner), Wengefeld/V., Albrecht; **Trainer:** Naundorf.

Glückauf: Harnack, **Göttlich/V.,** Brosselt, Brückner, Hermannstädter, Demmer/V., Rakus, Schirlitz (ab 60. Garthof), Fehrenbacher, Herber (ab 74. Kufs), Zenkner/V.; **Trainer:** Menz.

Schiedsrichter: Sather (Grimma); **Zuschauer:** 1 300; **Torfolge:** 1:0 Wengefeld (44.), 2:0 Zelßmann (53.), 3:0 Weiß (87.).

● Motor Nordhausen–Motor Grimma 1:0 (0:0)

Motor: Schmidt, **Gerlach, Teich/V.,** Gehlhaar, Kaseletzky, Reuß, Müller, Möhring, Noldeck, Kunze (ab 63. Demme), Ludwig; **Trainer:** Kulle.

Motor: Sahlbach, Hintke, Großmann, Löwe/V., Blankenburg, Eichhorn, Hunger (ab 65. Kreißler), Thalmann (ab 76. Schweineberg), Wimberger, U. Schwurack, Pannicke; **Trainer:** Lisiewicz.

Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen); **Zuschauer:** 1 300; **Torschütze:** Kunze (57.).

● Chemie Markkleeberg–Wismut Aue II 1:1 (0:0)

Chemie: Niklasch, Hilbig, Ziffert/V., Streit, Geßner, Werner, Wacker (ab 64. Brix), Schlotte (ab 51. Neumann), Schenkel, Tillmann, Hanske; **Trainer:** Erler.

Wismut II: Stettinius, Färber, Kraft, Bergner, Schaller, Gerlach, **Kubatzky,** A. Krauß, Rost, Naumann/V. (ab 60. Herold), **Jacob/V.**; **Trainer:** Häcker.

Schiedsrichter: Hense (Halle); **Zuschauer:** 650; **Torfolge:** 0:1 Naumann (59.), 1:1 Werner (82.).

● Motor Suhl–Fortschritt Bischofswerda ausgefallen

Die besten Torschützen

Havenstein (Chemie Böhlen)	12
Tillmann (Chemie Markkleeberg)	11
Schiemann (Fort. Bischofswerda)	11
Herber (Glückauf Sondershausen)	9
Auffenbauer (Dynamo Eisleben)	9
Rziha (HFC Chemie)	9
Herrmann (Chemie IW Ilmenau)	8
Henschel (HFC Chemie)	8
Gräulich (Fort. Bischofswerda)	8
Wengefeld (Motor Weimar)	8
Blankenburg (Motor Grimma)	7
Geßner (Chemie Markkleeberg)	7
Engelmann (Chemie Böhlen)	7
Pordzik (Fortschritt Bischofswerda)	7
Roß (FC Carl Zeiss Jena II)	7

	Gesamtspiele							Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Ft. Bischofswerda	18	14	3	1	36:9	+ 27	31:5	9	8	1	0	20:3	17:1	9	6	2	1	16:6	14:4
2. HFC Chemie	19	13	1	5	53:17	+ 36	27:11	10	10	0	0	33:5	20:0	9	3	1	5	20:12	7:11
3. Dynamo Eisleben	19	9	7	3	27:20	+ 7	25:13	9	7	2	0	16:4	16:2	10	2	5	3	11:16	9:11
4. Chemie Böhlen	19	10	4	5	32:26	+ 6	24:14	9	5	2	2	14:11	12:6	10	5	2	3	18:15	12:8
5. Motor Weimar (N)	19	6	8	5	24:19	+ 5	20:18	10	6	3	1	17:7	15:5	9	0	5	4	7:12	5:13
6. C. Z. Jena II	19	7	6	6	25:23	+ 2	20:18	10	5	3	2	16:12	13:7	9	2	3	4	9:11	7:11
7. Gl. Sondershausen	19	8	4	7	29:29	+ 0	20:18	9	6	3	0	20:11	15:3	10	2	1	7	9:18	5:15
8. Dyn. Dresden II	19	7	6	6	28:30	− 2	20:18	10	5	4	1	17:12	14:6	9	2	2	5	11:18	6:12
9. Motor Grimma	19	7	5	7	25:27	− 2	19:19	9	6	3	0	16:6	15:3	10	1	2	7	9:21	4:16
10. Mot. Nordhausen	19	7	5	7	24:33	− 9	19:19	10	5	1	4	16:20	11:9	9	2	4	3	8:13	8:10
11. Chem. Markkleeberg	19	5	7	7	28:30	− 2	17:21	10	5	4	1	24:15	14:6	9	0	3	6	4:15	3:15
12. Mot. „F.H." K.-M.-St.	19	5	7	7	18:21	− 3	17:21	10	3	5	2	12:10	11:9	9	2	2	5	6:11	6:12
13. Buna Schkopau	19	5	5	9	18:22	− 4	15:23	9	5	2	2	13:7	12:6	10	0	3	7	5:15	3:17
14. Wismut Gera	19	5	4	10	25:34	− 9	14:24	10	4	3	3	12:11	11:9	9	1	1	7	13:23	3:15
15. FC R.-W. Erfurt II	19	4	6	9	18:33	− 15	14:24	9	2	3	4	6:10	7:11	10	2	3	5	12:23	7:13
16. Motor Suhl (A)	18	4	5	9	15:29	− 14	13:23	9	3	3	3	11:11	9:9	9	1	2	6	4:18	4:14
17. Chem. IW Ilmenau (N)	19	4	5	10	23:32	− 9	13:25	9	3	2	4	14:11	8:10	10	1	3	6	9:21	5:15
18. Wismut Aue II (N)	19	3	6	10	25:39	− 14	12:26	9	1	3	5	11:19	5:13	10	2	3	5	14:20	7:13

● Am Sonntag, 15.00 Uhr, spielen: Dynamo Eisleben—Chemie Markkleeberg, Wismut Aue II—Motor Nordhausen, Motor Grimma—Motor Suhl, Fortschritt Bischofswerda—Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt, Chemie Buna Schkopau gegen HFC Chemie, Chemie Böhlen—Wismut Gera, Chemie IW Ilmenau—Motor Weimar, Glückauf Sondershausen—FC Carl Zeiss Jena II, FC Rot-Weiß Erfurt II—Dynamo Dresden II.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Auf seine Tore, die im Länderspiel vergangener Woche überraschend ausblieben, baut Frankreich bei der kommenden Endrunde: Platini (10), hier im Sprung den Ball kontrollierend. Foto: International

Der Europameister noch nicht in Mexiko-Form

Wenig Aufschlüsse gab es für Frankreichs Trainer Henri Michel nach dem enttäuschenden 0 : 0 vor 28 000 Zuschauern im Pariser Prinzenpark-Stadion gegen Nordirland. „Die bittere Kälte und der knochenharte Rasen überließen vieles dem Zufall. Der Ball ging meist eigene Wege. Eine reale Einschätzung ist unter diesen denkbar ungünstigen Bedingungen einfach nicht möglich", kommentierte Michel nach dem ersten Länderspiel des Europameisters im WM-Jahr gegen die ebenfalls für Mexiko qualifizierten Gäste. Die „Equipe Tricolore", in der kommenden EM-Ausscheidung erneut Gegner unserer Nationalmannschaft, verfügte fast durchweg über die größeren Spielanteile, doch die zwingenden Chancen hielten sich in ungewohnt engen Grenzen. Nur Platini sorgte für Druck und Gefahr. Seine Ideen fanden jedoch keine Fortsetzung.

Gegenüber dem 2 : 0 gegen Jugoslawien, mit dem im November die WM-Tikkets endgültig gebucht wurden, hatte Michel das Team auf drei Positionen verändert. Der Rekord-Internationale Bossis (68 Länderspiele) rückte nach seiner Verletzungspause wieder ins Abwehrzentrum. Dafür mußte der im Jugoslawien-Spiel des Feldes verwiesene und für das erste WM-Treffen gesperrte le Roux zuschauen und wird voraussichtlich aus diesem Grund auch im anderen Mexiko-Test gegen Argentinien (26. 3.) nicht berücksichtigt werden. Im Mittelfeld ersetzte Tusseau den verletzten Tigana, und im Angriff gab Papin vom belgischen Titelanwärter FC Brügge sein Länderspieldebüt (für Toure).

Die Nordiren, den Franzosen zuletzt beim WM-Turnier von 1982 mit 1 : 4 unterlegen, vertrauten ein weiteres Mal ihrer Abwehr und verfügten nur über eine echte Torchance (McIlroy, 23.). Senior Pat Jennings (40 Jahre) erwies sich auch in seinem 114. Länderspiel als ein Weltklassetorhüter. Im Angriff wurde mit Caughey ein Halbprofi vom FC Linfield Belfast eingewechselt, der in der vergangenen Saison unter Europas Torjägern mit 34 Treffern hinter dem Portugiesen Gomes den zweiten Rang belegte und in den Mexiko-Plänen von Trainer Billy Bingham einen festen Platz einnimmt.

Fast Überraschung

Nur vier Minuten trennten Exweltmeister England in Tel Aviv vor 30 000 Zuschauern gegen Außenseiter Israel von einer peinlichen Überraschung. Erst ein von Kapitän Bryan Robson verwandelter Handstrafstoß rettete dem Favoriten den späten und unerwartet mühsamen Sieg. Derselbe Spieler hatte in seinem 50. Ländertreffen mit einem sehenswerten Volleyschuß (51.) auch den anderen englischen Treffer markiert und damit die schnelle Führung der Gastgeber (Ohana, 7.) ausgeglichen. Ein imponierendes Comeback nach einer verletzungsbedingten Pause seit dem Oktober letzten Jahres (5 : 0 in der Türkei!). Der Star von Manchester United war allerdings die positive Ausnahme in einem zu durchsichtig und stereotyp (nur hohe Flanken) spielenden Team, das sich gegenüber dem 4 : 0 von Kairo gegen Ägypten gleich auf sechs Positionen verändert präsentierte. Zu schleppende Aktionen im Mittelfeld (Wilkins, Hoddle) und zwei Angriffsspitzen ohne jegliche Wirkung (Beardsley, Waddle) ließen den zweiten WM-Test des Weltmeisters von 1966 zu einem Zitterspiel werden.

Noch sechs EM-Spieler

Ein vorläufiges Aufgebot von 28 Kandidaten hat Portugals Teamchef José Torres jetzt für die Copa Mundial nominiert. Dabei sind alle 13 Spieler der Mannschaft, die in Braga gegen die DDR-Elf mit 1 : 3 den kürzeren zog. Mit acht Aktiven ist Pokalsieger Benfica Lissabon vor Meister FC Porto (5) und dem Vorjahrszweiten Sporting Lissabon (4) am häufigsten vertreten. Vom Team, das mit dem 1 : 0 in der BRD die entscheidenden Punkte für die Mexiko-Teilnahme holte, befinden sich noch neun Spieler im Kaderkreis. Aus der Mannschaft, die beim EM-Turnier von 1984 mit dem Vorstoß ins Halbfinale für Schlagzeilen sorgte, blieb mit Bento, Carlos Manuel, Veloso, Pacheco, Gomes und Diamantino nur noch ein halbes Dutzend übrig. Vorerst keine Berücksichtigung fanden die verletzten Pinto, Chalana, Jordao und Futre. Sie hätten bei entsprechenden Leistungen jedoch durchaus noch eine Chance, betonte Torres, der beim bisher einzigen WM-Auftritt der Portugiesen 1966 in England als Mittelstürmer mit dem Eusebio-Team Bronze gewann.

BEZIRKE

Berlin

Hohenschönhausen—KWO			1:1
Tiefbau—Bergmann-Bors.			0:1
Schöneweide—NARVA			3:4
Pankow—Dyn. Adlershof			1:1
Treptow—Außenhandel			1:2
Luftfahrt—Schmöckwitz			1:1
Wildau—Auto Trans			1:2
KWO (M)	20	54:19	35
1. FC Union II	19	51:13	31
Bergmann-Borsig	20	41:21	29
EAB 47	19	44:16	26
SG Hohenschönh.	20	32:20	24
Motor Wildau	20	34:38	20
Außenhandel	20	33:39	20
NARVA Berlin	20	39:33	19
EAW Treptow	20	28:28	19
Dyn. Adlershof	20	29:36	16
Auto Trans	20	28:41	16
Einheit Pankow (N)	20	24:39	15
P. Schmöckwitz (N)	20	24:40	15
Tiefbau Berlin	20	23:41	13
Luftfahrt	20	26:50	12
Lok Schöneweide	20	19:55	8

Gera

Hermsdorf—Kahla			4:0
Lobenstein—Pößneck			2:2
W. Gera II—Ch. Greiz			3:1
Dyn. Gera—Jen. Glasw.			1:3
Jenapharm—Vw. Gera			1:0
Zeulenroda—Seelingst.			2:0
Greika Greiz—Tanna			1:1
Weida—Niederp.-Fr.			3:2
Weida (M)	25	75:23	39
Jen. Glaswerk	25	58:20	38
Wismut Gera II	25	56:23	36
Zeulenroda	25	33:22	30
Rotas. Pößneck (N)	25	36:28	30
Hermsdorf	25	45:37	26
Lobenstein	24	22:24	25
Vorwärts Gera	25	40:39	24
Kahla	25	32:32	23
Chemie Greiz	25	28:43	23
Seelingstädt (N)	24	34:39	22
Jenapharm	25	27:35	22
Dynamo Gera	24	41:42	21
Schwarza	24	24:40	21
Niederp.-Frießn.	25	38:39	21
Greika Greiz	25	34:44	19
Tanna (N)	24	32:76	13
Triebes	24	25:74	11

Leipzig

Bauk. Leipzig—Geithain			0:2
Borna—Motor Lindenau			2:0
Vw. Delitzsch—Markranst.			1:2
Espenhain—Ch. Böhlen II			6:1
Waldheim—Lok Delitzsch			2:2
Schkeuditz—Markkleebg. II			1:2
Borna	18	26:5	31
1. FC Lok II	16	44:14	29
Espenhain (M)	18	48:20	27
St. NW Leipzig	17	35:19	24
Lok Delitzsch	18	27:26	18
Böhlen II	18	27:33	18
Markkleeberg II	18	27:34	17
Ch. Leipzig II	17	21:16	16
Markranstädt	18	22:26	16
Vw. Delitzsch	18	25:37	15
Schmölln	17	25:27	13
BK Leipzig	18	19:26	13
Lindenau	18	16:24	13
Schkeuditz (N)	18	25:46	12
Geithain	17	12:31	10
Waldheim (N)	18	29:44	10

Frankfurt

B. Freienw.—WGK Frankf.			3:1
Vw. Seelow—PCK Schwedt			1:3
L. Ebersw.—Mot. Ebersw.			0:6
St. E'stadt II—M. E'stadt			4:1
D. Fürstenw. II—Münchebg.			1:0
Beeskow—HLW Frankfurt			2:0
Lichterfelde—Gr. Lindow			3:0
Finow—Strausberg			3:4
M. Eberswalde (M)	18	65:10	31
St. Eisenhüttenst. II	18	39:17	28
PCK Schwedt	17	40:16	27
Vorwärts Seelow	18	36:28	23
L. Eberswalde (N)	18	26:30	20
Strausberg	17	30:26	18
Müncheberg	18	30:29	18
Dyn. Fürstenw. II	18	32:40	18
Beeskow (N)	18	29:33	17
Groß Lindow	18	25:34	14
HLW Frankfurt	18	37:39	13
Finow	18	30:42	12
WGK Frankfurt	18	25:41	12
Lichterfelde	18	20:36	12
Bad Freienwalde	18	20:44	12
M. Eisenhüttenst.	18	26:45	11

Dresden

Dresden-Löbtau—Bautzen			3:0
Chem. Radebeul—Weixdorf			4:0
Tab. Dresd.—Dresden-Übig.			1:1
Freital—FSV Lok Dresden			0:1
Neustadt—Pirna-Copitz			0:1
Gröditz—Wama Görlitz			2:0
Hagenwerder—Robur Zittau			1:1
Kirschau—Stahl Riesa II			2:0
FSV Lok Dresden	20	39:18	31
Gröditz	20	57:14	30
Stahl Riesa II	20	53:22	28
Tabak Dresden	20	39:16	27
Neustadt (M)	20	38:18	26
Bautzen (N)	20	42:41	23
Pirna-Copitz	20	32:29	21
Kirschau	20	30:32	21
Dr.-Übigau (N)	20	25:25	20
Dresden-Löbtau	20	31:39	16
Radebeul	20	19:35	16
Weixdorf	20	12:33	15
Zittau	20	15:33	14
Hagenwerder	20	16:36	13
Görlitz	20	16:42	11
Freital	20	14:45	8

Halle

Turbine Halle—Ch. Zeitz			3:0
Köthen—Quedlinburg			1:1
Sangerhausen—HFC II			1:0
Vw. Wolfen—Emp. Halle			1:0
Piesteritz—Ch. Wolfen			0:0
Weißenfels—Merseburg			1:0
Vw. Dessau II—Gräfenh.			2:0
Halle-Neustadt—Thale			0:1
Nachholespiel			
Vw. Wolfen—Merseburg			2:1
HFC Chemie II	21	61:23	34
Sangerhausen	21	42:27	31
Weißenfels	20	38:21	30
Thale	21	38:11	30
Chem. Wolfen (A)	20	28:20	24
Gräfenhainichen	20	31:29	19
Piesteritz	20	21:25	19
Chemie Zeitz	20	24:31	19
Merseburg	20	30:27	18
Halle-Neustadt	21	22:26	18
Vorwärts Wolfen	20	23:32	17
Turbine Halle (N)	20	26:30	16
Vorw. Dessau II	21	23:36	15
Köthen (N)	21	21:42	14
Quedlinburg	19	20:38	13
Empor Halle	21	23:53	9

Neubrandenburg

Malchin—BM Neubrdbg.			0:0
Strasburg—Tr. Gnoien			4:0
Drögeheide—M. S. N'burg			1:1
Neustrelitz—Prenzlau II			3:0
Lok Anklam—Lok Pasewalk			1:0
P. N'burg II—Wesenberg			1:1
Templin—Nord Torgelow			2:1
Fünfeichen—Malchow			3:0
Fünfeichen (N)	18	41:19	27
Neustrelitz	18	35:11	26
Torgelow	18	43:24	26
Drögeheide	18	44:17	25
BM Neubrandenbg.	18	28:20	21
Templin	18	29:19	20
Anklam	18	28:34	20
M. S. Neubrandbg.	18	33:23	19
P. Neubrandbg. II	18	25:25	19
Pasewalk	18	28:29	18
Prenzlau II (N)	18	41:46	15
Wesenberg	18	22:32	15
Malchin	18	23:37	12
Gnoien	18	17:50	10
Strasburg	18	25:43	9
Malchow (N)	18	25:58	6

Schwerin

Perleberg—Hydr. Parchim			1:1
Boizenburg—Neust.-Glewe			2:1
ISG Schwerin—Karstädt			2:0
Vw. Hagenow—Wittenberge			2:0
Dütschow—Ludwigslust			1:1
Laage—Motor Schwerin			4:2
Dyn. Schwerin II—Güstrow			4:2
ISG Schwerin (A)	15	61:11	26
Wittenberge	15	41:11	23
Hagenow (M)	15	47:21	23
Parchim	14	40:15	19
Motor Schwerin	15	32:25	19
Dyn. Schwerin II	15	38:30	17
Güstrow	15	31:38	17
Boizenburg	14	17:20	15
Perleberg	15	30:36	14
Laage (N)	14	21:35	13
Neustadt-Glewe	15	24:43	9
Ludwigslust	14	12:36	4
Dütschow (N)	15	12:46	4
Karstädt	15	13:52	3

Karl-Marx-Stadt

Auerbach—Freiberg			0:0
Werdau—Zschopau			3:1
FCK II—Crossen			4:0
Flöha—Lok Zwickau			0:1
K'hermersdorf—Thalheim			3:1
Penig—Ascota K.-M.-Stadt			2:2
W./A. Plauen—S'ring Z. II			2:2

Rostock

FC Hansa II—Lok Bergen			6:0
Bau Rost. II—Sch./H. Rostock			0:7
Wolgast—Mot. Stralsund			1:2
Warnemünde—TSG Wismar			0:4
Vw. Strls. II—KKW Grfsw. II			2:0
Lok Greifsw.—Grevesm. II			3:1
Trinwillersh.—Behrenhoff			1:0
Dyn. Rost.-M.—Mot. Rostock			1:1
Sch./H. Rostock (A)	18	62:10	33
FC H. Rostock II	18	52:16	26
Trinwillershagen	18	29:15	25

Cottbus

Forst—Großräschen			2:0
Elsterwerda—Sch. Pumpe II			2:1
Spremberg—Lübbenau			0:2
En. Cottbus II—Lauchham.			0:0
Finsterwalde—Raw Cottbus			1:1
Vetschau—Guben			1:2
Hoyerswerda—Mühlberg			1:0
Lok Cottbus—Döbern			0:1
Brieske II—Cottbus-Süd			0:1
Elsterwerda	20	40:13	35
Guben	21	56:15	35
Döbern	20	43:27	27

Magdeburg

Irxleben—Wernigerode			0:2
Kleinwanzl.—Tangermünde			1:1
Wolmirstedt—Halberst.			1:2
Ch. Schönebeck—1. FCM II			1:0
Oschersleben—Hötensl.			3:1
M. M. M'burg—M. Schöneb.			1:2
Blankenburg—Ilsenburg			2:1
Lok Stendal—Einh. Burg			1:0
Mot. Schönebeck	19	49:13	34
Stendal	19	52:14	31
Halberstadt	19	42:19	29

Potsdam

Ludwigsfelde—M. H'dorf			2:1
St. B'burg II—Finkenkrug			3:1
Oranienburg—Wusterhausen			3:1
Turb. Potsdam—Wittstock			0:1
Teltow—Mot. Babelsberg II			4:3
Neuruppin—Chemie Velten			1:2
Premnitz—M. S. Brandenbg.			0:0
St. H'dorf—Luckenwalde			1:0
Ludwigsfelde (M)	17	47:14	30
Velten	17	57:25	28
Mot. Hennigsdorf	17	36:15	24
St. Hennigsdorf	17	43:20	22
St. Brandenbg. II	17	33:17	22

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Basis des Sieges: Aus Zwei mach eins

2. DDR-Hallenmeisterschaft der Schüler (AK 13/14) mit HFC-Erfolg ● Beste Mannschaften machten Medaillen unter sich aus

Von Andreas Baingo

Das war natürlich so recht nach dem Geschmack der einheimischen Zuschauer in der Sporthalle am Bildungszentrum in Halle-Neustadt. Hier, wo ein bewährtes Organisationskollektiv bereits seit Jahren zentrale Turniere der 13- und 14jährigen ausrichtet und wo seit dem Vorjahr die Hallenmeisterschaft ständig über die Bühne gehen soll, schlug die Begeisterung im Finale hohe Wellen. Schließlich standen die Hausherren des HFC Chemie im Endspiel. Und als sie einen 0 : 1-Rückstand schnell in ein 3 : 1 und damit in den Titelgewinn umwandelten, war die Freude natürlich riesengroß. An den Gastgebern, die Nägel mit Köpfen machten, scheiterten alle. Bereits in den Gruppenspielen räumten die Steppkes um die Trainer Axel Reschke und Peter Pankow mit Dynamo Dresden einen der dicksten Brocken und Mitfavoriten aus dem Weg.

Im Vorfeld dieser Meisterschaft allerdings standen ausgerechnet die Hallenser vor einem Dilemma. Bei dem Titelkampf des Bezirkes nämlich hatte sich die zweite Mannschaft, die jüngere von zweien, überraschend durchgesetzt, während die erste, ältere, abgeschlagen auf Rang 7 einkam. Doch guter Rat war überhaupt nicht teuer, denn nach dem Prinzip „aus zwei mach eins" entstand eine schlagkräftige Vertretung. „Allerdings drängte ein wenig die Zeit. Ganze drei Wochen spielten die Jungs in dieser Besetzung in der Halle zusammen", sagte Axel Reschke. Gute Einzelspieler aber sind sie alle. Schließlich eroberten sowohl die 14jährigen als auch die um ein Jahr jüngeren Burschen als Zwölfjährige jeweils Gold bei den zentralen Spartakiaden. „So konnten wir uns auf ein insgesamt harmonisches Kollektiv stützen, das zudem sehr ausgeglichen wirkte", so Peter Pankow.

Während die vier Gruppensieger, dazu auch Dynamo Dresden und der FC Carl Zeiss das Niveau maßgeblich mitbestimmten, war ein allgemeines starkes Leistungsgefälle nicht zu übersehen. „Einigen BSG-Mannschaften, so Energie Cottbus, Fortschritt Weißenfels und Traktor Friedland, kann man aber kaum einen Vorwurf machen. Sie verdienten sich sogar Lob. Aber bei vielen anderen muß im technisch-taktischen Bereich, vor allem bei der Spieleröffnung, etliches besser gemacht werden", urteilte DFV-Nachwuchstrainer Lothar Priebe. Möglicherweise kann durch eine Modifizierung der Hallenregeln, besonders bei der Eröffnung eines Spielzuges vom Torhüter aus (bei den Schlußleuten gab es im Gegensatz zu den Feldspielern keinen Mangel an Klasse), eine grundlegende Besserung erreicht werden. Was aber recht häufig zu beobachten war — hoher Abwurf bis in die Nähe der Mittellinie, Kopfballablage, Torschuß —, ist längst nicht der Weisheit letzter Schluß. „Dennoch bemühten sich alle, den Spielgedanken in die Tat umzusetzen, wenngleich es nicht immer gelang. Der erhoffte Leistungssprung blieb folglich leider aus", zog Richard Schmieder, Vorsitzender der Kommission für Kinder- und Jugendsport im DFV der DDR, sein erstes Fazit.

Nun noch eine Bemerkung am Rande, jedoch mit ernstem Hintergrund. Die Jungen aus Leutzsch, immerhin Leipziger Hallenmeister, spielten nur eine untergeordnete Rolle. Zu Hause aber schlugen die Grün-Weißen selbst den 1. FC Lok! Wie „stark" müssen da die Probstheidaer in dieser Altersklasse sein.

Hallenfußball . . .

. . . war auch am vergangenen Wochenende Trumpf, als sich die Schüler zu ihrer Bestenermittlung trafen. Diese Szene stammt aus einem jüngst in Karl-Marx-Stadt ausgetragenen Turnier.

Foto: Wagner

Die Statistik

● **Staffel A:** Stahl Bad Salzungen gegen Motor Babelsberg 3 : 4, HFC Chemie gegen Dynamo Dresden 4 : 2, Stahl Bad Salzungen—HFC Chemie 1 : 4, Motor Babelsberg—Dynamo Dresden 0 : 6, Dynamo Dresden—Stahl Bad Salzungen 6 : 1, HFC Chemie—Motor Babelsberg 6 : 1 — **Abschlußstand:** 1. HFC Chemie 14 : 4 Tore/6 : 0 Punkte, 2. Dynamo Dresden 14 : 5/4 : 2, 3. Motor Babelsberg 5 : 15/2 : 4, 4. Stahl Bad Salzungen 5 : 14/0 : 6.

● **Staffel B:** Chemie Leipzig—FC Hansa Rostock 3 : 7, Fortschritt Weißenfels gegen FC Hansa Rostock 1 : 5, Chemie Leipzig—Fortschritt Weißenfels 3 : 5. — **Abschlußstand:** 1. FC Hansa Rostock 12 : 4/4 : 0, 2. Fortschritt Weißenfels 6 : 8/2 : 2, 3. Chemie Leipzig 6 : 12/0 : 4.

● **Staffel C:** FC Karl-Marx-Stadt gegen Traktor Friedland 2 : 1, FC Carl Zeiss Jena—1. FC Union Berlin 4 : 0, FC Karl-Marx-Stadt—FC Carl Zeiss Jena 3 : 2, Traktor Friedland—1. FC Union Berlin 1 : 3, 1. FC Union Berlin—FC Karl-Marx-Stadt 0 : 3, FC Carl Zeiss Jena—Traktor Friedland 1 : 2. — **Abschlußstand:** 1. FC Karl-Marx-Stadt 8 : 3/6 : 0, 2. FC Carl Zeiss Jena 7 : 5/2 : 4, 3. Traktor Friedland 4 : 6/2 : 4, 4. 1. FC Union Berlin 3 : 8/2 : 4.

● **Staffel D:** Veritas Wittenberge gegen Energie Cottbus 2 : 8, 1. FC Magdeburg gegen FC Rot-Weiß Erfurt 1 : 5, Veritas Wittenberge—1. FC Magdeburg 0 : 8, Energie Cottbus—FC Rot-Weiß Erfurt 1 : 4, FC Rot-Weiß Erfurt—Veritas Wittenberge 2 : 0, 1. FC Magdeburg—Energie Cottbus 1 : 3. — **Abschlußstand:** 1. FC Rot-Weiß Erfurt 11 : 2/6 : 0, 2. Energie Cottbus 12 : 7/4 : 2, 3. 1. FC Magdeburg 10 : 8/2 : 4, 4. Veritas Wittenberge 2 : 18/0 : 6.

● **Zwischenrunde:** Motor Babelsberg gegen Traktor Friedland 4 : 4, Neunmeterschießen 4 : 5, Chemie Leipzig—1. FC Magdeburg 0 : 4, Dynamo Dresden gegen FC Carl Zeiss Jena 1 : 1, Neunmeterschießen 4 : 3, Fortschritt Weißenfels—Energie Cottbus 1 : 6, HFC Chemie—FC Karl-Marx-Stadt 4 : 1, FC Hansa Rostock gegen FC Rot-Weiß Erfurt 2 : 1.

● **Plazierungsspiele: um Platz 13—15:** Stahl Bad Salzungen—1. FC Union Berlin 2 : 2, 1. FC Union Berlin—Veritas Wittenberge 2 : 2, Veritas Wittenberge gegen Stahl Bad Salzungen 5 : 3; **um Platz 11:** Motor Babelsberg—Chemie Leipzig 5 : 4; **um Platz 9:** Traktor Friedland—1. FC Magdeburg 2 : 9; **um Platz 7:** FC Carl Zeiss Jena—Fortschritt Weißenfels 4 : 3; **um Platz 5:** Dynamo Dresden gegen Energie Cottbus 2 : 2, Neunmeterschießen 3 : 0; **um Platz 3:** FC Karl-Marx-Stadt—FC Rot-Weiß Erfurt 1 : 5; **um Platz 1:** HFC Chemie—FC Hansa Rostock 3 : 1.

Junioren-Oberliga

● **FC Vorw. Frankfurt (Oder) gegen FC Karl-Marx-Stadt 1 : 3 (0 : 2)**

FC Vorwärts: Jaschob, Adler, **Wittchen**, Röstel, Adomeit, Szameit (ab 81. Göhre), Brust, Menze (ab 46. Richter), Rudolph (ab 46. Pannek), Helbig, Schatz (ab 57. Moldenhauer); **Trainer:** Andrich.

FCK: Hiemann, Göhl, Büttner, Schuster, **Schöler, Dünger**, Schädlich, Mehlhorn, **Bittermann**, Schmitt (ab 65. Haustein), Wemmer (ab 46. Schubert, ab 84. Schreiber); **Trainer:** Franke.

Schiedsrichter: Dr. Mewes (Berlin); **Torfolge:** 0 : 1 Schmitt (2.), 0 : 2 **Bittermann** (45.), 1 : 2 Pannek (68.), 1 : 3 Bittermann (84.). — **Verwarnungen:** Brust (FCV).

● **1. FC Lok Leipzig gegen FC Hansa Rostock 1 : 2 (1 : 1)**

1. FC Lok: Saager, Erler, Barylla, Lange, Majetschak, Latchinian, Bauer, Paske (ab 60. Tischoff), Krolbert, H. Liebers, Zimmerling (ab 70. Rösler); **Trainer:** Matheja.

FC Hansa: Tervoort, Ehlert, Jütting, Möller, Zimmermann, Graulich, **Ladwig**, Prohn, Fuchs (ab 60. Suhr), **Weichert** (ab 46. Balsiger, ab 86. Dowe), Kruse; **Trainer:** Ziemer.

Schiedsrichter: Strzyz (Mühlhausen); **Torfolge:** 1 : 0 Bauer (4.), 1 : 1 Ladwig (16.), 1 : 2 Fuchs (52.); **Verwarnungen:** keine.

● **Sachsenring Zwickau gegen FC Carl Zeiss Jena 0 : 6 (0 : 2)**

Sachsenring: Scholz, Gersch, Häußler, Zeuke (ab 73. Zander), Priebe, Neumann (ab 69. Renner), Wuttke, Ebert, Richter, Kleffel (ab 46. U. Hecht), Schreiber (ab 69. Reichelt); **Trainer:** Kunstmann.

FC Carl Zeiss: Pfeiffer, Amstein, Germershausen (ab 56. Jäger), Strempel, Holletschek, Egerland, **Schattauer**, Fast (ab 62. Kessel), Baum, Rentsch, Junker; **Trainer:** Grummt.

Schiedsrichter: Weise (Pößneck); **Torfolge:** 0 : 1 Schattauer (19.), 0 : 2 Fast (28.), 0 : 3 Junker (59.), 0 : 4, 0 : 5 Schattauer (67., 85.), 0 : 6 Strempel (87.). — **Verwarnungen:** keine.

● **BFC Dynamo—Wismut Aue 5 : 0 (4 : 0)**

BFC Dynamo: Kosche (ab 75. Drake), Frischke, Müller (ab 64. Ortmann), **Ehrenforth**, Finster, Köller, Albrecht (ab 80. Kube), Clemen, **Lenz, Döring, Scholz**; **Trainer:** P. Rohde.

Wismut: Vollmann, Schreier, Gärtler, Albusberger, Wappler, Albani, Weigel, Hintz, Hecker, **Einsiedel**, Schürer; **Trainer:** Pekarek.

Schiedsrichter: Lange (Oranienburg); **Torfolge:** 1 : 0 Scholz (7.), 2 : 0 Döring (10.), 3 : 0 Lenz (15.), 4 : 0 Frischke (21.), 5 : 0 Döring (62.). — **Verwarnungen:** Albrecht (BFC), Weigel (Wismut).

● **Stahl Brandenburg gegen 1. FC Union Berlin 0 : 3 (0 : 2)**

Stahl: Fieberling, Lenz, Müller (ab 46. Karabonowitz), Grabinski, Anders, Kutscher, Rölleke, Wernicke, Hanne, Bruske, Euen; **Trainer:** Leonhardt.

1. FC Union: Heinrichs, Zimmermann (ab 83. Hermann), Sinkwitz, Rosocha, Vaupel, Brunkhorst (ab 71. Burat), **Nagel**, Halupczok (ab 63. Naumann), **Herm, Jopek**, Schwarz (ab 78. Rinke); **Trainer:** Felsch.

Schiedsrichter: Borcherding (Barleben); **Torfolge:** 0 : 1 Herm (21.), 0 : 2 Nagel (40.), 0 : 3 Jopek (75.). — **Verwarnungen:** Bruske (Stahl), Nagel (1. FC Union).

● **Dynamo Dresden gegen 1. FC Magdeburg 0 : 1 (0 : 0)**

Dynamo: Groß, S. Riedel, Mauksch, **Ritter**, U. Riedel, Prasse, Hauptmann, Neitzel (ab 46. Deuse), Jähnig, Scholtissek, Franke (ab 80. Milde); **Trainer:** Geyer.

1. FCM: Radegast, Landraht, Rotte, Bahrmann, Weis, Hoffmann, Morenz, **Minkwitz**, Müll, Laeßig, Warthemann (ab 80. Könnicke); **Trainer:** Kockisch.

Schiedsrichter: Zschunke (Werdau); **Torschütze:** 0 : 1 Warthemann (70.). — **Verwarnungen:** Mauksch (Dynamo), Radegast, Hoffmann (beide 1. FCM).

● Das Spiel **FC Rot-Weiß Erfurt gegen Stahl Riesa** fiel aus, da Stahl aus unbekannten Gründen nicht anreiste.

Tabellenstand

FC K.-M.-Stadt (1.)	15	11	3	1	38:8	25:5
1. FC Magdebg. (3.)	15	11	2	2	34:16	24:6
Dyn. Dresden (2.)	15	10	2	3	31:9	22:8
FC H. Rostock (5.)	15	9	3	3	32:21	21:9
1. FC Lok Lpz. (4.)	15	8	3	4	36:16	19:11
1. FC Union B. (6.)	15	8	3	4	28:17	19:11
BFC Dynamo (7.)	15	7	2	6	37:25	16:14
FC R.-W. Erfurt (8.)	14	3	8	3	23:19	14:14
FC Vw. Frkf./O. (9.)	15	6	2	7	37:38	14:16
FC C. Z. Jena (10.)	15	5	3	7	26:29	13:17
Wismut Aue (11.)	15	2	3	10	18:44	7:23
St. Brandenbg. (12.)	15	2	2	11	10:43	6:24
Stahl Riesa (13.)	14	1	2	11	16:40	4:24
S. Zwickau (14.)	15	2	—	13	11:52	4:26

Jugendliga

Staffel A

Stahl Eisenhüttenstadt — ISG Schwerin 2 : 0, FC Hansa Rostock—Lok Stendal 3 : 0, 1. FC Union Berlin—BFC Dynamo 0 : 5, FC Vorwärts Frankfurt/O.—TSG Wismar 5 : 0, Stahl Brandenburg—Energie Cottbus 3 : 1, 1. FC Magdeburg gegen Lok Schöneweide 10 : 0. Korrektur: FCV gegen Stendal 9 : 0, nicht 0 : 3.

1. 1. FC Vw. Frankf./O.	15	47:12	28:2
2. BFC Dynamo	15	48:18	23:7
3. 1. FC Magdeburg	13	51:19	21:5
4. 1. FC Union Berlin	15	25:21	19:11
5. FC Hansa Rostock	15	26:21	17:13
6. Stahl Brandenburg	15	34:31	14:16
7. Stahl Eisenhüttenstadt	14	17:27	13:15
8. ISG Schwerin	15	35:23	13:17
9. Energie Cottbus	14	25:25	11:17
10. Lok Stendal	15	13:34	10:20
11. Post Neubrandenburg	14	18:32	9:19
12. TSG Wismar	14	16:39	8:20
13. Lok Schöneweide	14	14:67	2:26

Staffel B

HFC Chemie—Wismut Gera 2 : 1, Wismut Aue—Chemie Leipzig 1 : 0, Motor Suhl gegen FC Carl Zeiss Jena 0 : 1, 1. FC Lok Leipzig—FC Karl-Marx-Stadt 2 : 2, FC Rot-Weiß Erfurt—Motor Nordhausen 8 : 1, Stahl Riesa—Chemie Wolfen verlegt auf den 23. 3. **Nachtrag:** FC Karl-Marx-Stadt gegen FC Rot-Weiß Erfurt 0 : 2.

1. Dynamo Dresden	14	50:7	23:5
2. FC Karl-Marx-Stadt	15	36:11	23:7
3. FC Rot-Weiß Erfurt	15	45:13	22:8
4. 1. FC Lok Leipzig	15	39:13	22:8
5. FC Carl Zeiss Jena	15	35:15	21:9
6. HFC Chemie	14	46:16	18:10
7. Motor Nordhausen	15	22:34	16:14
8. Stahl Riesa	14	16:25	12:16
9. Chemie Leipzig	15	14:37	11:19
10. Wismut Gera	15	19:45	9:21
11. Motor Suhl	15	14:45	7:23
12. Chemie Wolfen	13	12:42	3:23
13. Wismut Aue	15	11:56	3:27

wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

VERSCHIEDENES

DAS HERZ UNSERES SPORTS

Kurt Neustadt (BTZ Leipzig)

Ohne zu übertreiben, kann man Kurt Neustadt einen „Mann der ersten Stunde" im Fußballsport unseres Landes nennen. Bis 1955 war der gelernte Industriekaufmann selbst noch aktiv. Bei Industrie Leipzig (heute Chemie) in Leutzsch spielte er viele Jahre in der Oberliga. Nach Absolvierung eines Trainerlehrgangs an der damals gerade gegründeten DHfK war er nach 1955 als Trainer an der Leipziger Sporthochschule sowie beim SC Lok, SC Leipzig und Chemie Leipzig im Junioren- und Männerbereich tätig. So mancher Oberligaspieler wurde von Kurt Neustadt ausgebildet. Altmann, Andreßen, Hubert sollen hier genannt sein.

Jedoch nicht nur sportlich stellte er hohe Anforderungen an die Spieler und an sich selbst, gesellschaftliches Engagement gehörte dazu. Als Mitglied der SED seit ihrer Gründung legte Kurt Neustadt auf die allseitige Erziehung seiner Schützlinge großen Wert. Um dieser Aufgabe jederzeit gerecht zu werden, widmete er sich einem Trainer-Fachschulfernstudium an der DHfK, welches er 1964 erfolgreich abschloß. In der Folgezeit verschrieb er sich dem Fußball-Nachwuchs im Bezirk Leipzig.

1972 übernahm Kurt Neustadt das Trainingszentrum Leipzig-Nord als Übungsleiter, das später zum Bezirkstrainingszentrum entwickelt wurde. Unter seiner Führung errangen Auswahlmannschaften des Bezirkes gute Plazierungen bei den zentralen Spartakiaden sowie bei den DFV-Spartakiaden, so zwei erste Plätze, einen zweiten und einen dritten Rang. Als Mitglied der Kommission Sichtung/Auswahl sowie Aus- und Weiterbildung gibt Kurt Neustadt seine Erfahrungen Übungsleitern der Stufen I—III weiter. Mehrfach wurde er als Aktivist ausgezeichnet. Zahlreiche Ehrennadeln wurden ihm verliehen.

Vor kurzem 65 Jahre alt geworden, zieht sich Kurt Neustadt keinesfalls vom Fußballsport zurück. Als „Späher" wird er junge, veranlagte Spieler im Bezirk Leipzig sichten.

In der Chronik geblättert

● **Vor 40 Jahren:** In den Ländern Brandenburg, Mecklenburg, Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt nimmt Ende Februar/Anfang März 1946 die Zahl der Freundschaftsspiele zu. So weilt z. B. die Elf von Blankenburg/Harz bei Magdeburg-West und gewinnt 3 : 2. In der in zwei Gruppen ausgetragenen Stadtmeisterschaft von Magdeburg gibt Lemsdorf ungeschlagen den Ton an.

● **Vor 30 Jahren:** Am 4. März 1956 stellt sich UDA Prag (später Dukla) in Berlin gegen den ZSK Vorwärts vor und gewinnt 5 : 0. Dreimal trifft Dvorak, zweimal Prada für die Gäste von der Moldau, in deren Reihen u. a. Pluskal, Urban, Masopust und Borovicka stehen.

● **Vor 20 Jahren:** Der 17. Spieltag der Oberligasaison 1965/66 bringt infolge der 0 : 3-Heimniederlage des FC Vorwärts gegen den FC Hansa (Tore: Barthels, Wruck, Drews) einen erneuten Führungswechsel. Jena besiegt Chemie Leipzig durch ein Tor von Lange 1 : 0 und liegt nunmehr wieder einen Punkt vor der Armee-Elf. Der 1. FCM schlägt Dresden 2 : 1, Zwickau den FC Rot-Weiß 1 : 0 und der 1. FC Lok die Stendaler Lok-Mannschaft 5 : 0. Der HFC und Aue trennen sich 1 : 1, der FCK und der BFC 0 : 0. Im EC-II-Viertelfinale verliert der 1. FC Magdeburg in London bei West Ham United 0 : 1, ein Unentschieden war greifbar nahe. Für den 16. März haben sich die Elbestädter alle Chancen erhalten. In drei FDGB-Pokalspielen des Viertelfinales gibt es diese Resultate: Aue—Chemie Leipzig 2 : 3, FCK—Zwickau 0 : 3, Stendal—BFC 2 : 1.

● **Vor 10 Jahren:** „Sensation im FDGB-Pokal". Mit dieser Schlagzeile kündigt die fuwo am 2. März 1976 das 1 : 3 Dresdens gegen den 1. FC Lok (1. Spiel 1 : 1) und das 0 : 3 des 1. FCM gegen den FC Vorwärts (1. Spiel 2 : 1) an. So kommt es am 1. Mai zum Finale 1. FC Lok—FC Vorwärts. In der Oberliga behauptet Dresden mit 27 : 7 Punkten und drei Zählern Vorsprung zum 1. FCM die Spitze. Der Tabellenführer gewinnt gegen Cottbus 3 : 0. Ferner: FCK—1. FC Lok 2 : 1, 1. FCM—Zwickau 3 : 1, Chemie Leipzig gegen BFC 0 : 2, Aue—Erfurt 1 : 1, HFC—Riesa 2 : 0, Jena—FCV 5 : 2.

Geburtstagskalender

fuwo gratuliert recht herzlich zu ihren Ehrentagen am:

● **25. Februar:** Ex-Torsteher Klaus Thiele (Wismut Aue) wurde 52; **28. Februar:** Trainer Heinz Häcker (Wismut Aue II) wurde 36; **1. März:** Klubvorsitzender Uwe Piontek (1. FC Union Berlin) wurde 44; Uwe Naumann (Wismut Aue) wurde 23; **2. März:** Hans Studener (Leipzig) wurde 67; der ehemalige Karl-Marx-Städter BFA-Vorsitzende Siegfried Seyfarth wurde 51; Nationalspieler Rainer Rohde (BFC Dynamo) wurde 26.

● **5. März:** Oberliga-Schiedsrichter Reinhard Purz (Cottbus) wird 31; Physiotherapeutin Petra Liebig (FC Hansa Rostock) wird 24 Jahre.

AMTLICHES
des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen OBERLIGA, Sonnabend, den 15. 3. 1986, 15.00 Uhr, Junioren 13.00 Uhr

Spiel 113: **Jena—FCK** / Prokop, Haupt, Eßbach — Hirschelmann (Spiel 113 findet bereits am 14. 3. 1986, 17.00 Uhr, statt, Junioren 15.00 Uhr)
Spiel 114: **FCV—Riesa** / Bußhardt, Scheurell, K., Dr. Mewes — Bredereck
Spiel 115: **Zwickau—Union** / Stenzel, Supp, Demme — Hense
Spiel 116: **Erfurt—Aue** / Gläser, Stumpf, Müller, M. — Sather
Spiel 117: **Brandenburg—1. FCM** / Peschel, Henning, Purz — Rothe
Spiel 118: **BFC—Rostock** / Ziller, Bahrs, Hagen — Koop
Spiel 119: **Dresden—1. FCL** / Kirschen, Habermann, Heynemann — Meinel

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen LIGA, Sonntag, den 16. 3. 1986, 15.00 Uhr

Staffel A

Spiel 181: **Stralsund—Eisenhüttenstadt** Scheurell, Sv., Lange, Misdziol
Spiel 182: **Fürstenwalde—Chemie Leipzig** Haupt, Ladwig, Reck
Spiel 183: **Hettstedt—Babelsberg** / Marx, Borcherding, Körner
Spiel 184: **Prenzlau—Schwarze Pumpe** Leonhard, Fleske, Stiehr
Spiel 185: **Dessau—BFC II** / Eßbach, Heller, BFA Leipzig
Spiel 186: **Rotation—FCV II** / Chachulski, BFA Neubrandenburg
Spiel 187: **Brieske—Neubrandenburg** Müller, P., BFA Potsdam
Spiel 188: **TSG Bau—Cottbus** / Schneider, W., BFA Frankfurt/O.
Spiel 198: **Schwerin—Greifswald** / Kniesch. Rook, BFA Berlin

Staffel B

Spiel 181: **Erfurt II—Eisleben** / Brenn, BFA Suhl
Spiel 182: **Dresden II—Sondershausen** Robel, BFA Cottbus
Spiel 183: **Jena II—Ilmenau** / Gerber, BFA Karl-Marx-Stadt
Spiel 184: **Weimar—Böhlen** / Holland-Moritz, Escher, BFA Suhl
Spiel 185: **Gera—Schkopau** / Trexler, Zschunke, BFA Karl-Marx-Stadt
Spiel 186: **HFC—Bischofswerda** / Prokop, Strzyz, BFA Erfurt
Spiel 187: **Motor FH—Grimma** / Schenk, Schumann, BFA Dresden
Spiel 188: **Suhl—Aue II** / Roßner, Weise, Pleßke
Spiel 189: **Nordhausen—Markkleeberg** Dr. Schukat, BFA Halle

Zimmermann, Generalsekretär

Mitteilung

Der Lehrgang der Spiel- und Rechtskommission findet vom 23. bis 27. Juni 1986 an der Sportschule in Rerik statt. Die BFA haben die Teilnahme der stellv. Vorsitzenden — verantwortlich für den Wettspielbetrieb — sowie der Vorsitzender der Spiel-, Rechts- und Schiedsrichterkommissionen der BFA zu sichern. Einladungen ergehen gesondert.

Dr. Dylla, Vizepräsident

Änderung Termine

Aufstiegsspiele zur Liga
(Ansetzungsheft Spieljahr 1985/86, Absatz 8.3 — Seite 31)
Der 1. Spieltag der Aufstiegsspiele wird vom **8. 6. auf Sonnabend, den 7. 6. 1986,** vorverlegt.
Anstoß unverändert 15.00 Uhr.

Staffelbeauftragter Liga-Staffel B

Ab sofort hat der Sportfrd. H. Kransch, Eisenach, wieder die Aufgaben des Staffelbeauftragten für die Liga-Staffel B übernommen.

Nickchen, stellv. Generalsekretär

Hallo, Fußballfreunde!

Suche Fußballsouvenirs, Wimpel, Aufnäher, Anstecknadeln usw., zum Kauf bzw. Tausch.

Alfred Saß
2402 Wismar
K.-Niederkirchner-Straße 1

9 Gläser OL, 75,— M, 20 Nadeln, OL u. L, 50,— M, 11 Aufnäher OL u. L, 30,— M, 1 SGD-Binder, 15,— M, 1 SGD-Fahne, 20,— M, 27 Spielerfotos vom BFC, SGD und 1. FCL für 30,— M, 85 Wimpel für 1 090,— M zu verkaufen. Beutler, 2592 Damgarten, A.-Bebel-Platz 5

Verk. 62 Aufnäher, je 3,00 M, Liste anfordern. Michael Bär, 3230 Oschersleben, W.-Pieck-Str. 9

Su. Progr. FCM—Bayern München sowie FCM-Progr. 1966—76. Arnold, 3560 Salzwedel, Str. d. DSF 25

Suche Tauschpartner für Fußballprogramme. Ralf Pollack, 5701 Oppershausen, Kirchgasse 11

Verkaufe Sammlung Programme, vorwiegend 1980—83, fuwo 81—83, kompl., mit Sonderausgabe, je Jahrgang 18,—. Liste anfordern. Schütz, 2500 Rostock, Im Garten 48

fuwo TIP

M 1:	FC Karl-Marx-Stadt—1. FC Lok Leipzig	Tip: 0
M 2:	FC Hansa Rostock—Dynamo Dresden	Tip: 0
M 3:	1. FC Magdeburg—BFC Dynamo	Tip: 0
M 4:	Wismut Aue—Stahl Brandenburg	Tip: 1
M 5:	1. FC Union Berlin—FC Rot-Weiß Erfurt	Tip: 0
M 6:	Stahl Riesa—Sachsenring Zwickau	Tip: 1
M 7:	FC Carl Zeiss Jena—FC Vw. Frankf. (O.)	Tip: 1
M 8:	Akt. Schwarze Pumpe—Vorwärts Dessau	Tip: 1
M 9:	Motor Babelsberg—Lok/Arm. Prenzlau	Tip: 1
M 10:	Vorw. Stralsund—Dyn. Fürstenwalde	Tip: 1
M 11:	Chemie IW Ilmenau—Motor Weimar	Tip: 1

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE fuwo

Redaktion: Jürgen Nöldner (Chefredakteur, 2 21 24 20), Günter Simon (stellv. Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchspieß (Redaktionssekretär, 2 21 24 76), Manfred Binkowski (Redakteur, 2 21 24 86), Joachim Pfitzner (Redakteur, 2 21 24 69), Telefonnummer des fuwo-Sekretariats 2 21 24 20.
Herausgeber: Deutscher Fußballverband der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit" I), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer), Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postscheckkonto: Berlin 7199-55-195. Sonntags Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 93, Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2 70 33 43, Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche" wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

LÄNDERSPIELE

● **Israel—England 1 : 2 (1 : 0)** in Tel Aviv.

England mit: Shilton, Stevens, Martin, Butcher, Sansom, Robson, Hoddle, Wilkins, Dixon (Lineker), Beardsley, Barnes. **Torfolge:** 1 : 0 Ohana (7.), 1 : 1, 1 : 2 Robson (51., 86., Foulstrafstoß).

● **Algerien—Moçambique 4 : 1 (4 : 0)** in Algier.

Torfolge: 1 : 0 Menad (1.), 2 : 0 Zidane (4.), 3 : 0 Maroc (11.), 4 : 0 Gouendouz (40.), 4 : 1 Coude (89.).

● **INTERNATIONALER VERGLEICH:** RSC Anderlecht gegen Südkorea 2 : 3.

UdSSR

Dyn. Moskau (P) – Z. Leningrad	3:4
Dynamo Tbilissi – Dynamo Kiew (M)	1:1
Dnepropetrowsk – Sch. Donezk	1:0
Tschern. Odessa – Metall. Charkow	1:0
Spartak Moskau – Shalg. Vilnius	2:0
T. Kutaissi – Dynamo Minsk	0:0
Neftschi Baku – Kairat Alma Ata	0:1
Ararat Jerewan – Torpedo Moskau	0:0

Spartak Moskau	1	2:0	2:0
Z. Leningrad	1	4:3	2:0
Dnepropetrowsk	1	1:0	2:0
Tschern. Odessa	1	1:0	2:0
Kairat Alma Ata	1	1:0	2:0
Dynamo Tbilissi	1	1:1	1:1
Dynamo Kiew (M)	1	1:1	1:1
Dynamo Minsk	1	0:0	1:1
Torpedo Moskau	1	0:0	1:1
Ararat Jerewan	1	0:0	1:1
T. Kutaissi	1	0:0	1:1
Dyn. Moskau (P)	1	3:4	0:2
Metall. Charkow	1	0:1	0:2
Sch. Donezk	1	0:1	0:2
Neftschi Baku	1	0:1	0:2
Shalg. Vilnius	1	0:2	0:2

UNGARN

Honved (M,P) – Raba Györ	1:0
Bekescsaba – Ferencvaros	1:1
Zalaegerszeg – Tatabanya	2:0
Siofok (N) – Szombathely	0:0
SC Csepel – Dozsa Ujpest	0:0
Debrecen – MTK-VM Budap.	1:2
Vasas Budap. – Volan B. (N)	2:2
Szekesf. – MSC Pecs	2:0

Honved (M,P)	20	40:17	31:9
MSC Pecs	20	28:16	25:15
Zalaegerszeg	20	35:25	23:17
Szekesf.	20	19:16	23:17
MTK-VM Budap.	20	31:23	22:18
Raba Györ	20	31:26	22:18
Ferencvaros	20	23:22	21:19
Dozsa Ujpest	20	25:26	21:19
Tatabanya	20	17:19	19:21
Szombathely	20	22:25	18:22
Debrecen	20	18:31	18:22
Vasas Budap.	20	23:28	17:23
Bekescsaba	20	22:28	17:23
Siofok (N)	20	20:30	15:25
Volan B. (N)	20	23:34	15:25
SC Csepel	20	17:28	13:27

POLEN

Gdansk – Walbrzych	1:0
Sosnowiec – Motor Lublin	1:1
Ruch Chorzow – Mielec (N)	0:1
Pog. Szczecin – Balt. Gdynia	3:0
Legia Warsch. – GKS Katowice	1:0
Widzew Łodz (P) – KS Łodz	0:0
Gornik Zabrze (M) – Sl. Wrocław	5:0
Poznan – Lubin (N)	1:1

Legia Warsch.	19	39:20	28:10
Widzew Łodz (P)	19	30:15	28:10
Gornik Zabrze (M)	19	52:15	27:11
Poznan	19	23:14	25:13
Ruch Chorzow	19	30:23	22:16
GKS Katowice	19	28:25	20:18
KS Łodz	19	26:23	19:19
Sl. Wrocław	19	24:24	19:19
Pog. Szczecin	19	29:30	19:19
Walbrzych	19	22:35	17:21
Mielec (N)	19	15:21	15:23
Gdansk	19	15:24	14:24
Balt. Gdynia	19	19:33	13:25
Motor Lublin	19	17:33	13:25
Sosnowiec	19	17:35	13:25
Lubin (N)	19	11:27	12:26

BULGARIEN

Sredez (N) – Sp. Plewen	6:1
Sliwen – Tr. Plowdiw (M)	0:3
Russe (N) – Blagoewgrad	5:2
Switschow (N) – Slawia Sofia	1:0
Sp. Warna – Tsch. Warna	2:2
Lok Sofia – Stara Zagora	1:4
Botew Wraza – Etyr Tirnowo	3:0
Lok Plowdiw – Witoscha (N)	1:3
Wochenende	
Witoscha (N) – Russe (N)	6:1
Stara Zagora – Sredez (N)	1:0
Tr. Plowdiw (M) – Botew Wraza	6:1
Etyr Tirnowo – Lok Sofia	5:1
Sp. Plewen – Spartak Warna	1:1
Tsch. Warna – Switschow (N)	0:3
Slawia Sofia – Lok Plowdiw	9:0
Blagoewgrad – Sliwen	1:1

Stara Zagora	22	41:32	32/0
Tr. Plowdiw (M)	22	63:28	29/1
Slawia Sofia	22	49:26	26/1
Sliwen	22	38:35	25/0
Sredez (N)	22	43:28	24/0
Witoscha (N)	22	42:29	24/1
Lok Plowdiw	22	39:43	23/0
Sp. Warna	22	22:23	22/1
Etyr Tirnowo	22	38:40	21/1
Lok Sofia	22	33:37	20/1
Switschow (N)	22	28:33	20/
Botew Wraza	22	32:46	18/0
Tsch. Warna	22	39:45	17/0
Blagoewgrad	22	24:35	16/0
Russe (N)	22	25:49	14/1
Sp. Plewen	22	23:50	13/1

JUGOSLAWIEN

Hajduk Split – Sutj. Niksic	3:1
Buducnost – FC Pristina	0:0
Vard.Skopje – FC Saraj. (M)	2:1
Roter St. (P) – Velez Mostar	2:2
OFK B. (N) – FC Osijek	3:0
Slob.Tuzla – Partizan B.	3:0
Zeljeznicar – Vojvodina	2:1
Din.Zagreb – Celik Z. (N)	1:0
FC Rijeka – Din.Vinkovci	2:0

Partizan B.	18	31:16	27:9
Roter St. (P)	18	38:19	26:10
Velez Mostar	18	33:23	23:13
Hajduk Split	18	29:18	20:16
Din.Vinkovci	18	29:25	20:16
Din.Zagreb	18	25:21	19:17
FC Pristina	18	17:19	19:17
FC Saraj. (M)	18	31:21	18:18
Sutj. Niksic	18	29:27	18:18
Slob.Tuzla	18	27:32	18:18
Vard.Skopje	18	28:37	17:19
FC Rijeka	18	18:20	16:20
Celik Z. (N)	18	18:22	16:20
FC Osijek	18	17:24	16:20
OFK B. (N)	18	24:37	15:21
Zeljeznicar	18	30:40	14:22
Buducnost	18	23:29	13:23
Vojvodina	18	19:36	9:27

BRD

Düsseldorf – Mönchengl.	2:0
Nürnberg (N) – München (M)	0:1
Mannheim – Werd.Bremen	1:1
VfL Bochum – Leverkusen	1:1
Frankfurt/M. – Dortmund	2:1
Saarbr.(N) – Hannover (N)	2:1
1. FC Köln – Stuttgart	2:1
Mannheim – Dortmund	0:0
Saarbr.(N) – Stuttgart	1:1

Werd.Bremen	25	71:36	39:11
München (M)	25	54:25	36:14
Mönchengl.	24	53:33	33:15
Leverkusen	24	47:34	28:20
Hamburger SV	23	35:23	26:20
Stuttgart	24	42:37	24:24
Mannheim	22	31:26	23:21
Uerdingen (P)	22	33:49	23:21
Frankfurt/M.	24	27:35	23:25
VfL Bochum	22	42:36	22:22
1. FC Köln	23	34:42	20:26
Dortmund	24	36:47	20:28
Schalke 04	22	34:35	19:25
Kaiserslautern	23	29:34	19:27
Nürnberg (N)	25	34:40	19:31
Saarbr.(N)	24	31:45	18:30
Düsseldorf	25	37:57	18:32
Hannover (N)	23	35:71	14:32

ITALIEN

AC Florenz – Bergamo	0:0
FC Como – US Avellino	1:1
US Lecce (N) – AS Bari (N)	1:1
AS Rom – Inter Maild.	3:1
Sampdoria (P) – SC Pisa (N)	3:0
AC Neapel – AC Turin	3:1
Juventus – FC Udinese	2:1
AC Mailand – Hellas (M)	1:1

Juventus	23	36:9	37:9
AS Rom	23	38:18	33:13
AC Neapel	23	26:17	28:18
AC Mailand	23	21:18	26:20
AC Turin	23	24:19	25:21
Inter Maild.	23	30:27	25:21
AC Florenz	23	22:17	24:22
Sampdoria (P)	23	25:19	22:24
Hellas (M)	23	22:29	22:24
Bergamo	23	18:21	21:25
FC Como	23	22:26	20:26
SC Pisa (N)	23	22:28	20:26
US Avellino	23	20:32	19:27
FC Udinese	23	23:30	17:29
AS Bari (N)	23	12:25	16:30
US Lecce (N)	23	16:42	13:33

PORTUGAL

Benfica (P) – FC Penafiel	2:0
Boavista P. – Sp. Lissabon	2:1
V. Guimaraes – Sp. Braga	5:3
FC Porto (M) – Belenenses	5:0
Portimonense – Salgueiros	2:0
Covilha (N) – FC Rio Ave	2:0
Vit. Setubal – Chaves (N)	0:1

Benfica (P)	22	44:8	37:7
FC Porto (M)	23	51:16	37:9
Sp. Lissabon	23	49:15	35:11
V. Guimaraes	23	41:20	33:13
Boavista P.	23	32:22	26:20
Belenenses	23	24:24	22:24
Portimonense	23	21:24	22:24
Chaves (N)	23	21:28	22:24
Salgueiros	22	16:26	21:23
AC Coimbra	22	17:32	18:26
Vit. Setubal	23	25:32	18:28
Sp. Braga	23	22:39	17:29
FC Rio Ave	23	18:31	15:31
Funchal (N)	22	18:38	14:30
Covilha (N)	23	16:41	14:32
FC Penafiel	23	11:30	13:33

SPANIEN

S. Sebastian – Atlet. M.(P)	2:3
FC Cadiz (N) – Barcelona (M)	1:3
Valladolid – Alicante	3:1
Real Madrid – FC Sevilla	2:1
C. Vigo (N) – Atl. Bilbao	0:1
Sport. Gijon – Pamplona	1:2
Bet. Sevilla – R. Saragossa	0:1
FC Valencia – Santander	0:1
Espanol B. – L. Palmas (N)	2:0

Real Madrid	26	59:19	44:8
Barcelona (M)	26	45:22	38:14
Atl. Bilbao	26	35:24	33:19
Atlet. M.(P)	26	43:30	32:20
Sport. Gijon	25	26:21	29:21
R. Saragossa	26	37:29	29:23
FC Sevilla	26	26:22	27:25
S. Sebastian	26	41:38	27:25
Bet. Sevilla	25	30:29	26:24
Valladolid	26	41:36	25:27
Espanol B.	26	30:26	25:27
Santander	25	23:28	21:29
FC Cadiz (N)	26	25:44	21:31
L. Palmas (N)	25	28:46	20:30
Pamplona	26	17:27	19:33
Alicante	26	28:40	19:33
FC Valencia	26	29:51	18:34
C. Vigo (N)	26	23:54	11:41

FRANKREICH

Ol. Marseille – Rac. Strasbourg	0:1
FC Nancy – FC Sochaux	3:0
AS Monaco (P) – Ol. Marseille	0:0
Rennes (N) – Ol. Nizza (N)	2:0
FC Toulon – FC Nancy	1:0
FC Toulouse – Olympique Lille	1:0

Paris St-Germ.	30	58:25	47:13
FC Nantes	29	39:21	39:19
Bordeaux (M)	29	42:33	39:19
FC Auxerre	30	36:29	34:26
AS Monaco (P)	31	43:32	34:28
Racing Lens	30	44:38	33:27
FC Toulouse	31	49:39	33:29
FC Metz	30	40:30	30:30
FC Nancy	31	40:40	30:32
Ol. Nizza (N)	31	30:38	30:32
Stade Laval	30	32:36	29:31
FC Toulon	31	39:40	28:34
Olympique Lille	31	35:44	28:34
Le Havre (N)	30	37:38	27:33
FC Sochaux	30	37:44	27:33
Rennes (N)	30	30:36	26:34
Ol. Marseille	31	34:36	26:36
Stade Brest	29	35:47	25:33
Rac. Strasbourg	30	25:49	20:40
SEC Bastia	30	25:55	19:41

BELGIEN

Lierse SK – FC Antwerpen	2:3
Waterschei – KSV Waregem	1:0
FC Beerschot – FC Lüttich	0:0

ÖSTERREICH

Beginn der Play-off-Runde

Linzer ASK – Innsbruck	1:1
Rapid W. (P) – Klagenfurt	2:2

ENGLAND

Birmingh. (N) – Queens Park	2:0
Everton (M) – Aston Villa	2:0
Luton Town – Sheff. W.	1:0
Man. C. (N) – Oxford (N)	0:3
Newcastle – Arsenal	1:0
Southampton – Man. U. (P)	1:0

SCHOTTLAND

FC Dundee – Clydeb. (N)	4:0
Gl.Rangers – Hib. Edinb.	3:1
Hib. Edinb. – FC Dundee	0:1

Nachwuchs mißt sich mit Bulgarien

Jahresauftakt der U-21-Auswahl am Mittwoch in Anklam

Am Mittwoch stellt sich die im Neuformierungsprozeß befindliche Nachwuchsmannschaft der DDR (U 21), die im Herbst in die EM-Gruppenspiele startet, im ersten Ländervergleich des Jahres gegen Bulgarien vor. Spielort ist Anklam, wo die Begegnung um 14 Uhr angepfiffen wird. Für die von Horst Brunzlow betreuten Spieler aus acht Oberligaklubs — der Nachwuchsauswahltrainer wird assistiert von Harro Miller — gilt es jetzt ebenso wie für die Auswahlkandidaten der A- und Olympiaelf internationale und nationale Aufgaben in gleichsam guter Spielqualität zu absolvieren, um sich das Rüstzeug für die schwereren Prüfungen der Saison zu holen. Die U-21-Elf muß, beginnend mit dem Bulgarien-Spiel, zu einem homogenen Kollektiv finden. Von heute auf morgen wird das nicht zu erreichen sein, aber da sich ein Großteil der Spieler aus dem Jugend- und Juniorenauswahlbereich kennt, dürfte sich das positiv auswirken.

Das Aufgebot der DDR für Mittwoch:
Torhüter: Kostmann (BFC), Teuber (1. FC Union). **Feldspieler:** Fügner (BFC), Förster, Wude (beide Dynamo Dresden), Röser (FC Carl Zeiss) Edmond, Lindner (beide 1. FC Lok), Bonan, Kirchner, Weis, Wuckel (alle 1. FCM), Sirocks, Unglaube (beide 1. FC Union), Laudeley, Heidrich, Wienhold (alle FCK), Wahl (FC Hansa).

EINWÜRFE

Im Vorfeld der WM in Mexiko hat der italienische Koch Renzo Minardi ein „Bearzot-Mundial-Steak à la azteca" kreiert. Es handelt sich um ein exquisites Fleisch vom Rind, gebeizt in einer Kräutersauce und scharf gewürzt auf mexikanische Art.

Mit einem Hattrick meldete sich Brasiliens Fußballidol Zico nach längerer Verletzungspause zurück. Der 32-jährige erzielte die drei Treffer beim 4 : 1 seines Klubs Flamengo über Fluminense.

WM-Teilnehmer Paraguay sicherte sich durch ein 3 : 1 über Südkorea den Sieg bei einem Turnier in Hongkong.

Für Negativ-Schlagzeilen sorgten wieder einmal die englischen „Fans": Insgesamt wurden bei den Pokalspielen 72 Personen verhaftet, davon mußten vier Personen nach Messerstechereien in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Preben Elkjaer-Larsen wurde beim Achtelfinalrückspiel seines Klubs Hellas Verona in Pisa vom Platz gestellt.

Amarildo, 1962 mit Brasilien Fußballweltmeister, arbeitet als Nationaltrainer Tunesiens. Sein ehemaliger Auswahlkollege Djalma Santos ist jetzt Trainer des kuweitischen Oberligaklubs Al Itihad.

Eine sowjetische Oberliga-Auswahl bezwang am vergangenen Dienstag die Fußball-Nationalmannschaft Neuseelands in Gisborne mit 4 : 2. Es war das fünfte und letzte Treffen einer Neuseeland-Tournee, bei der die UdSSR-Fußballer auf vier Siege und ein Unentschieden kamen.

1 : 1 trennten sich der neunmalige jugoslawische Meister Hajduk Split und die Nationalelf der ČSSR in einem Freundschaftsspiel anläßlich des 75jährigen Bestehens Hajduks.

Bei einem Großfeld-Hallenturnier für Juniorenmannschaften in Zabrze (VR Polen) belegten die Spieler des BFC Dynamo den 2. Platz. Dabei erzielten sie folgende Ergebnisse: BFC—Lech Poznan 2 : 1, gegen Gornik Zabrze 2 : 0, gegen Sparta Prag 0 : 0. Endspiel: BFC Dynamo gegen Banik Ostrava 1 : 2.

Das Finale um den Europapokal der Landesmeister am 7. Mai wird im Stadion Sanchez Pijuan von Sevilla stattfinden. Am 2. Mai ist Lyon Austragungsort des Endspiels der Pokalsieger. Das beschloß die UEFA-Exekutive in Rom.

Für das Länderspiel mit der DDR am 12. März in Leipzig hat der niederländische Nationaltrainer Leo Beenhakker ein 17köpfiges Aufgebot bekanntgegeben: van Breukelen, Wijnstekers, Tahamata (alle Feyenoord Rotterdam), Silooy, Boeve, Rijkaard, Vanenburg, Koenen, van Basten, de Wit (alle Ajax Amsterdam), van Tiggelen (FC Groningen), Gullit, Lokhoff, van der Gijp, Valke (alle PSV Eindhoven), Weuters (FC Utrecht).

EM-Korrektur: Wie die UEFA mitteilt, endete das Vorrundenspiel zur Jugend-Europameisterschaft Irland gegen Norwegen 0 : 1 (nicht 1 : 0), so daß sich nach dem 2 : 2 im Hinspiel Norwegen in der Gruppe 1 für die Endrunde vom 1.—10. Mai in Griechenland qualifizierte.

Es geht um die letzten vier

Um den Einzug ins Halbfinale geht es an diesem Mittwoch sowie am 19. März in den drei EC-Wettbewerben 85/86. Das sind die Paarungen:

● **Cup der Landesmeister:** Bayern München—RSC Anderlecht, Steaua Bukarest gegen Kuusysi Lahti, FC Aberdeen—IFK Göteborg, FC Barcelona—Juventus Turin.

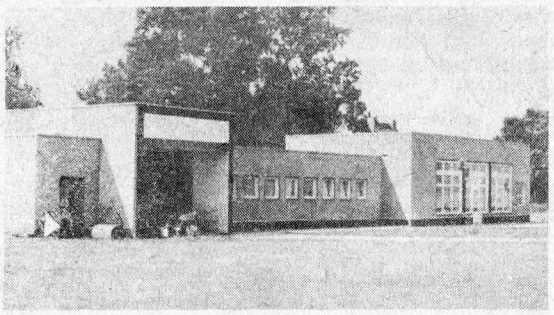
● **Cup der Pokalsieger:** Dynamo Dresden—Bayer Uerdingen, Rapid Wien gegen Dynamo Kiew, Dukla Prag—Benfica Lissabon, Roter Stern Belgrad—Atletico Madrid.

● **UEFA-Cup:** Sporting Lissabon—1. FC Köln, Real Madrid—Xamax Neuchatel, Hajduk Split—SV Waregem, Internazionale Mailand—FC Nantes.

wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

VOR DEM XI. PARTEITAG AUFGESCHRIEBEN



Das Sportheim mit dem Sozialtrakt und der neue Sportplatz sind der Stolz der Müncheberger Fußballer. Auch die DDR-Nationalmannschaft (mit Nummer 7 Jürgen Pommerenke) war schon zu Gast. Mit der Rückennummer 6 im übrigen der heutige Sektionsleiter Hermann Pschebezin.

So manche Stunde ans Bein gebunden

Die SG Müncheberg zählt zu den rührigsten Sektionen des BFA Frankfurt (Oder)

Von Jürgen Nöldner

Dieser Tage ist eine besondere Einladung auf den Tisch der SG Müncheberg geflattert. Ihr Inhalt löste berechtigte Freude und Stolz aus. Es betrifft die Auszeichnungsveranstaltung der „Vorbildlichen Sektionen des DFV der DDR" in der kommende Woche in Leipzig, verbunden mit dem Besuch des Länderspiels DDR–Niederlande. Zum zweiten Male wird den Müncheberger Fußballern diese Ehre zuteil. Der Auszeichnungswimpel aus dem Jahre 1979 nimmt im Sportheim der SG einen gebührenden Platz ein.

Müncheberg mit seinen 5500 Einwohnern zählt zu den schmucken Kleinstädten unserer Republik, im Wettbewerb oft gelobt und gewürdigt, mit dem Karl-Marx-Orden ausgezeichnet. Sie liegt unmittelbar an der Fernverkehrsstraße 1. Auf historischem Boden, denn in den nahen Seelower Höhen wurden die letzten entscheidenden Schlachten zur Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus geschlagen. Das Asphaltband der Landstraße schlängelt sich von hier ins fruchtbare Oderbruch, dessen Erzeugnisse gerade die Berliner zu schätzen wissen. „Wir sind ja fast ein Vorort von Berlin", flachst der 41jährige Sektionsleiter der SG Müncheberg, Hermann Pschebezin. Verständlich, daß da die Sympathien für den „großen Fußball" zwischen den Hauptstädtern des 1. FC Union und des BFC sowie zwischen dem FC Vorwärts geteilt sind.

Wenn die Fußballer aus Müncheberg auch nicht nachdrücklich darauf aufmerksam machten, sie sind es in der Tat, die das sportliche Treiben in der Stadt voranbringen. Denn die SG Müncheberg zählt nur eine Sektion – nämlich Fußball. 1951 wurde die SG gegründet, seitdem ist sie ständig im Wachsen begriffen. 211 Mitglieder gehören der Sektion an, davon 81 Nachwuchsfußballer. 9 Mannschaften sind für den Spielbetrieb gemeldet, 4 im Männer- und 5 im Nachwuchsbereich. Eine neue Kindermannschaft ist im Aufbau begriffen. Die Burschen sind schon mit Feuereifer beim Training dabei. In der kommenden Saison sollen sie als zehnte Vertretung in den Spielbetrieb eingereiht werden. 14 Übungsleiter betreuen die Fußballer. „Bei einigen Kollektiven ist es uns schon gelungen, zwei Übungsleiter an ihre Seite zu stellen", erzählt Hermann Pschebezin. Sechs Unparteiische auf der Bezirksebene und für SG-Schiedsrichter, die, wenn Not am Mann ist, bei Heimspielen der einzelnen Kollektive einspringen, belegen auch die zielstrebige Arbeit der SG auf diesem Gebiet. So konnten in der Wettbewerbsetappe der „Sportstafette XI. Parteitag" 22 neue Mitglieder und 5 Übungsleiter gewonnen werden, und die Zahl der Referees wurde verdoppelt.

Probleme „im Griff"

Der Spielbetrieb bringt natürlich Probleme mit sich. Zumal Überlegungen im Gange sind, auch die unteren Nachwuchsmannschaften mehr auf Bezirksebene spielen zu lassen, weil die vom Kreis Strausberg in Aussicht genommene Orientierung auf Kleinfeldspiele einen Rückschritt bedeuten würde. „Aber bisher haben wir all diese Probleme immer in den Griff bekommen", sagt Hermann Pschebezin, seit 1983 ehrenamtlicher Sektionsleiter, nachdem er 1978 die kleine SG Müncheberg in die Bezirksliga geführt hatte. Er, der als Leiter der Ausbildungsgemeinschaft Polytechnik in Müncheberg arbeitet, bindet dafür ebenso manche Stunde Freizeit wie seine Mitarbeiter ans Bein. „Ich habe einmal aufgerechnet, daß unsere Übungsleiter im vergangenen Jahr 2256 Stunden geleistet haben", erzählt der Sektionsleiter. Wobei er die eigenen nicht einmal registriert hat. Fußballbegeisterung wird eben groß geschrieben bei Günter Beckendorf, der die Jugend betreut, und Dieter Müller, der sich um die Kinder kümmert, und all den anderen Ehrenamtlichen. Der Stolz ist natürlich die I., die in der oberen Tabellenhälfte der Bezirksliga rangiert, mit Jörg Frieß den Torschützenkönig der vergangenen Saison stellte, der auch jetzt zur Winterpause wieder vorn rangierte.

Bemerkenswerte Ziele

Schmuckstück und Zentrum der Fußballer ist das blitzsaubere Sportheim, das jetzt zehn Jahre existiert, und die neu geschaffene Platzanlage. Für die kommende Wettbewerbsetappe haben sich die Müncheberger Fußballer auch hier neue Ziele gestellt. 4000 Stunden im „Mach mit!"-Wettbewerb sind geplant, um einen Parkplatz unmittelbar am Sportplatz zu errichten, Werterhaltungsarbeiten an der alten Anlage zu versehen, dort auch eine Beleuchtung zu schaffen, um das Training auch in den Abendstudnen abzusichern. Unterstützung bei ihren Initiativen und bei der Lösung ihrer Probleme findet die SG beim Rat der Stadt, bei der VEG Pflanzenproduktion Müncheberg, dem Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb, dem Forschungsinstitut Müncheberg und dem Landtechnischen Instandsetzungswerk. Manch anderer Betrieb in dieser Stadt sollte sich ebenso engagieren. Die jährlich von der SG organisierte Stadtmeisterschaft mit 16 Betrieben könnte ein Anknüpfungspunkt sein.

Als der traditionelle Sportlerball für den 15. März gebucht wurde, ahnten die Fußballer noch nichts von der Auszeichnung. Ein Grund mehr zum Feiern. „Unsere nächsten Ziele – auf 230 Mitglieder zu kommen, 2 weitere Schiedsrichter zu gewinnen, unsere Übungsleiter systematisch zu qualifizieren – werden wir ebenso mit beharrlicher Arbeit erreichen", ist sich Hermann Pschebezin sicher. Die Fußballer in Müncheberg bleiben rührig.

DAS fuwo THEMA

Von Dieter Buchspieß

Kein anderes Sprichwort als dieses kann ihn treffender charakterisieren: „In der Ruhe steckt die Kraft." Wo immer ich ihn in den zurückliegenden Jahren auch antraf, imponierte mir seine Art. Oft genug diskutierten wir heiß über den Fußball, wobei er sich mit einer lapidaren Antwort auf die Frage, warum es denn bei uns nicht entscheidend vorwärtsgehe, niemals abfand. Vergangenen Dienstag begrüßte er mich allerdings spontan mit diesen Worten: „Phantastisch, wie unsere Nationalelf in Mexiko und Portugal gespielt hat. Das könnte der Durchbruch gewesen sein."

Wer so viele Jahre selbst im Sport steht wie Fritz Schulz, von dem in dieser Spalte die Rede sein soll, lebt, bangt und hofft mit ihm! Denn: der Stabsfähnrich unserer Nationalen Volksarmee zählte 23 Jahre zur Leitung der Armee-Sportgemeinschaft Stahnsdorf und war in ihr stets eine treibende, mobilisierende Kraft. Name und Leistung des 45-jährigen, der in absehbarer Zeit nach seinem Ausscheiden eine neue verantwortungsvolle Aufgabe in unserem Staatsapparat übernehmen wird, haben dabei durchweg für Qualität gebürgt.

Sein Schritt, 1960 den Ehrendienst anzutreten, war von innerer politischer Überzeugungskraft geprägt, unserem Staat zu dienen. Sportlich vorbelastet, was sich auch heute noch in einer aktiven und regelmäßigen Laufbewegung ausdrückt, fühlte sich Fritz Schulz auch und vor allem diesem Leitspruch verpflichtet: „Hohe militärische Leistungen zum Schutz unserer Republik verlangen von den NVA-Angehörigen körperliche Voraussetzungen, die sie sich in der sportlichen Betätigung erwerben müssen."

Junge Genossen in diesem Sinne zu erziehen und auszubilden war ihm stets Anliegen und ehrliches Bedürfnis. Über erwähnenswerte Erfolge zu sprechen ist allerdings nicht seine Art. Sie stellten sich insbesondere in den Sektionen Volleyball und Fußball sowie in der Laufbewegung ein, die durch einen geplanten Artur-Ladewig-Gedenklauf neue Impulse erhalten, dem Regiment gleichlautenden Namens zu weiterer Anerkennung verhelfen soll. An Initiativen der Armeesportler, hohe Leistungen in der Sportstafette XI. Parteitag zu vollbringen, fehlt es in Stahnsdorf wahrlich nicht.

Fritz Schulz steht als ein Beispiel für viele; auch wenn es um tatkräftige Unterstützung für die im Territorium liegenden Betriebssportgemeinschaften und ihre verschiedenen Sektionen ging und geht. Bereitstellung von Übungsleitern, Sportmaterialien und Fahrzeugen vor allem für die Nachwuchssportler sind unter anderem wichtiger Bestandteil gegenseitig getroffener Vereinbarungen. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie oft vor allem junge Fußballer Nutznießer dieser gemeinsamen Sportprogramme waren und auch heute noch sind. Die Genossen der ASG-Leitung erwiesen sich da stets als zuverlässige Partner.

Ihnen anläßlich des 30. Jahrestages des Bestehens der NVA dafür Dank und Anerkennung zu überbringen, empfand jeder von uns als Herzensbedürfnis. Und daß wir bei dieser Gelegenheit bis in die Nacht hinein heiß über Fußball diskutierten, soll keinesfalls nur am Rande vermerkt werden ...

TeleLOTTO TeleLOTTO Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2× dabei!
LOTTO

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org